Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 78. Hirschberg, Sonnabend den 9. Juli 1870.

Politische Uebersicht.

Da haben wir es ja! Während noch vor wenigen Tagen der **französische** Ministerpräsident die Welt mit der Versicherung überraschte, daß „zu keiner Zeit die Erhaltung des Friedens „gesicherter" gewesen wäre, als eben jetzt", und nirgends ein Wölkchen, das Sturm bringen könnte, zu sehen war, stieg bereits im Süden Europa's ein drohendes Gewitter auf, welches derselbe Herr Minister im Handumdrehen mit dem unverhofften Worte „**Krieg**" bezeichnete. Dieses Wort wirkte erklärlicher Weise so electrisch auf die großen Hazardspieler an der Börse, daß die Rente sofort um einige Francs sank, was wir ihnen — nebenbei gesagt — von ganzem Herzen schon darum gönnen, weil sie nach und nach den Grundbesitz ruiniren und mehr und mehr die absolute Macht des Capitals zur Herrschaft zu bringen suchen. Bei der Nachricht, daß der preußische Prinz von Hohenzollern König von Spanien werden solle, gerieth ganz Paris in eine große Aufregung und die ministerielle Antwort, auf die im Gesetzgebenden Körper von Cochery gestellte Interpellation, die spanische Thronfolge betreffend, war mit dem von Ollivier in die Discussion geschleuderten Worte „Krieg" allerdings geeignet, von allen Seiten die Alarmglocke ertönen zu lassen. Herrn Ollivier sowohl, wie dem Herzoge von Gramont scheint die Friedenspfeife erloschen zu sein, da sie am 7. Juli im gesetzgebenden Körper ziemlich hochmüthig in der spanischen Thronangelegenheit auftraten und unverblümt zu verstehen gaben, daß Frankreichs „Neutralität" aufhören müsse, sobald Preußen und Spanien nicht thun, was — Frankreich wolle, wenn — so hieß es ja — das spanische Volk nicht „freundschaftlich" und das deutsche nicht „weise" sei. (Vergl. unten Frankreich.) Aber wie steht es wohl mit der Weisheit des französischen Ministeriums, welches — abgesehen von dessen Erklärung, daß man in Frankreich die Unterhandlungen mit dem Prinzen von Hohenzollern in der Angelegenheit des spanischen Thrones gar nicht kennt — wie steht es mit der Weisheit der französischen Regierung, die doch die National-Souveränetät Spaniens eben so gut respectiren sollte, wie die Frankreichs und der es gar nichts angeht, von wem sich das spanische Volk beherrschen — das, glauben wir, ist hier der richtige Ausdruck — lassen will. Die Reden des Herrn Ollivier und Gramont verrathen eine gewisse Rathlosigkeit; diese Angelegenheit halten sie für ein zweites „Sadowa" und wenn nach vielen Widersprüchen schließlich Ollivier mit Zuversicht einer friedlichen Entwickelung der Dinge entgegen sieht, so erinnerte er uns daran, daß die Suppe ja **nie** so heiß gegessen, wie aufgetragen wurde.

Der Prinz von Hohenzollern ist der Enkel einer Murat und einer Beauharnais, und — obgleich der Familie Preußen angehörig — zweimal mit dem französischen Kaiser verwandt und katholisch. Seine Mutter nämlich, die Prinzessin Josephine von Baden, ist die Tochter der Prinzessin Stephanie von Beauharnais, Adoptivtochter Napoleon I. und sein Vater, Fürst Carl Anton, ist der Sohn der Prinzessin Antoinette Murat. Diese verwandtschaftlichen Verbindungen wurden schon geltend gemacht, um Napoleon III. die Candidatur des Prinzen Carl von Hohenzollern auf den rumänischen Thron plausibel zu machen.

Der Name des Prinzen Friedrich von Hohenzollern ist übrigens schon früher mit der Throncandidatur in **Spanien** in Verbindung gebracht worden und hat dem „Imparcial" zu Folge, am Mittwoch im Ministerrathe der Regent Serrano die von Prim gethanen Schritte gebilligt und das Ministerium einstimmig beschlossen, diplomatische Verhandlungen anzuknüpfen, um den Cortes einen, den Wünschen der Majorität der Deputirten entsprechenden Kandidaten vorschlagen zu können. Die Cortes, welche zum 20. d. einberufen sind, werden am 22. d. zusammentreten und die Königswahl alsdann am 1. August stattfinden. Die ministerielle Partei hofft, daß der Thronkadidat 200 Stimmen erhalten werde. Der erwählte König wird am 1. November das Land betreten. Die Civilliste ist auf 20 Millionen Realen festgesetzt.

Wie man in **Rom** von der Unfehlbarkeitsseite über die Vermittelungsversuche denkt, ersieht man aus folgender Aeußerung des Berichterstatters der „Unita Cattolica", die wörtlich lautet: „Es giebt," sagt das Blatt, „noch immer eine Anzahl wahrer Esel, welche von der Versöhnung sprechen wie von einer Sache, die leicht zu bewerkstelligen sei. Die einzige ersinnliche Versöhnung wäre die, in die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes das Element der bischöflichen Beistimmung einzuführen. Aber wenn dies aufgenommen wäre, so würde damit nicht die Unfehlbarkeit des Papstes, sondern die der lehrenden Kirche ausgesprochen sein, welche Niemand in Zweifel zieht."

Der Pester „Lloyd" schreibt, daß den in Rom weilenden ungarischen Bischöfen mit den schwersten Kirchenstrafen, mit der Entziehung der Berechtigung zur Ausübung geistlicher Funktionen gedroht worden sei, wenn sie in der Opposition

gegen die Unfehlbarkeit beharren. Die Bischöfe wünschen, ehe sie einen Beschluß fassen, die Ansicht der Regierung zu kennen. „Die ganze katholische Bevölkerung Ungarn stehe auf Seite der Bischöfe, so daß die Bannstrahlen des Vatikans spurlos an ihren Häuptern vorübergehen werden." Sollte sich der Pester „Lloyd" wirklich nicht täuschen?

In **Wien** wurde die Reorganisation des Ministeriums vollendet, doch wird demselben keine lange Lebensdauer prophezeiht. Der Kaiser von **Rußland** ist in seine Staaten zurückgekehrt. Den festlichen Einzug in Warschau, zu welchem durch Polizeizwang die umfassendsten Vorkehrungen, als da sind: frischer Häuseranstrich, Guirlanden, Fahnen- und Teppichschmuck, Volksgedränge und Hurrrrahgeschrei u. s. w. getroffen waren, — hat der Kaiser abgelehnt. Vielleicht sind ihm über diesen Polizeischwindel à la Potemkin in Deutschland die Augen geöffnet worden, obgleich auch da noch in solchen Fällen viel Blindheit herrscht.

Die „Morning Post" in London erhielt aus **Teifin** ein Telegramm, nach welchem am 21. Juni in Pekking ein Volksaufruhr gegen die Franzosen stattgefunden habe. Es sind sämmtliche französischen Priester, die barmherzigen Schwestern, Rochechouart, französischer Chargé d'affaires und der französische Consul, sowie drei Russen ermordet worden. Die Kathedrale wurde niedergebrannt.

Deutschland. Berlin, 8. Juli. Wie die „Pr. Korr." mittheilt, wird Se. Majestät der König nach vorläufigen Bestimmungen noch 14 Tage etwa bis zum 18. oder 20. d. M.) in Ems verweilen und sich dann noch kurze Zeit in Wiesbaden und Hamburg aufhalten, etwa zum 28. bis 30. d. M. aber nach Berlin zurückkehren. — Ihre Majestät die Königin gedenkt etwa zu derselben Zeit, wo der König Ems verläßt, von Koblenz nach Berlin zu kommen, um sodann die beabsichtigte Reise nach der Provinz Preußen zum Besuche der unter ihrem Schutze stehenden Wohlthätigkeitsanstalten auszuführen.

Berlin. Das Wiener „Vaterland" theilt folgendes Schreiben vom 8. October 1869 an den Erzbischof von Köln mit:

Ew. Erzbischöflichen Gnaden sage ich für die gefälligen Mittheilungen vom 15. v. M. betreffend das in Rom bevorstehende allgemeine Concil, meinen Dank. Zugleich unterlasse ich nicht, bei dieser Gelegenheit Ew. Erzbischöflichen Gnaden in der Kürze von der Auffassung zu unterrichten, welcher die Regierung Sr. Majestät des Königs in dieser Angelegenheit folgt. Wenn die preußischen Bischöfe der ergangenen Einladung gemäß an dem Concil in Rom Theil nehmen, um über Angelegenheiten der katholischen Kirche zu berathen, so machen sie damit nur von einem Rechte Gebrauch, welches die Verfassung des Landes ihnen giebt. Die bisher gewährten verfassungsmäßigen Principien der religiösen und kirchlichen Freiheit finden auch auf den vorliegenden Fall ihre volle Anwendung. Auch haben die Grenzen, innerhalb deren sich die Freiheit der Kirche bewegt, so wie die Gegenstände und Fragen, für welche die Gesetzgebung des Staates und deren Handhabung durch staatliche Organe vorbehalten bleiben muß, durch die innere Entwickelung des preußischen Staatsrechts, durch Legislation und Verwaltung im Einzelnen eine so klare und erschöpfende Bestimmtheit erhalten, daß über den Umfang desselben kaum noch in irgend einer einzelnen Beziehung ein Zweifel übrig ist. Diese Grenzen zu wahren und den Zustand gesicherter Rechtsordnung aufrecht zu erhalten, ist nicht ein Interesse des Staates allein, sondern in nicht geringerem Maße ein Interesse und eine Aufgabe auch der Kirche. Die Königliche Staatsregierung hegt das Vertrauen, daß die preußischen Bischöfe auch außer des Heimathlandes der Rechte und Pflichten sich bewußt bleiben, welche ihnen als Bürgern des Reiches und als Unterthanen Sr. Maj. des Königs zukommen. Sie ist aufrichtig gewillt, den bestehenden Rechts- und Friedenszustand innerhalb des Landes aufrecht zu erhalten. Sie wird aber darüber wachen, daß nicht Störungen herbeigeführt werden, und denselben, wenn nöthig, entgegentreten, und ist sich in diesem Punkte, sofern es sich um die Abwehr von Uebergriffen auf das staatliche Rechtsgebiet handeln wird, der Uebereinstimmung mit allen christlichen Regierungen bewußt. Wird der hier bezeichnete Standpunkt von allen Seiten gleichmäßig anerkannt und gewahrt, so kann auch die Abhaltung des bevorstehenden Concils dazu betragen, die Auffassung zu klären und eine richtige Würdigung der Verhältnisse zu fördern. Berlin, 8. October 1869. (gez) von Mühler.

An den Erzbischof von Köln, Herrn Dr. Paulus Melchers, Erzbischöfliche Gnaden zu Köln.

Nach demselben Blatte ist dieser Brief als Circularschreiben an sämmtliche Bischöfe gesendet worden.

Stralsund, 2. Juli. Gestern starb der Syndicus Dr. Arnold Brandenburg im 88sten Jahre, der schon 1809 als Rathsherr mit Schill verhandelt hat.

Ems, 6. Juli. Se. Majestät der König ertheilte heute dem diesseitigen Botschafter in Paris, Baron Werther, eine längere Audienz, derselbe wurde darauf zur Tafel gezogen.

Belgien. Brüssel, 4. Juli. Gestern haben die neuen Minister ihren Eid in die Hände des Königs abgelegt. Nach dieser Ceremonie war Ministerrath unter dem Vorsitze des Königs. Der „Moniteur" dementirt die verschiedenen Mittheilungen der klerikalen Blätter über die Absichten des neuen Kabinets in summarischer Weise indem er sagt: „Verschiedene Zeitungen haben Artikel veröffentlicht, die als Programm der neuen Verwaltung betrachtet werden könnten. Das Kabinet erkennt kein anderes Organ seiner Gedanken an, als den „Moniteur."

Oesterreich. Wien, 7. Juli. Wie dem Telegraphischen Korrespondenz-Bureau" versichert wird, hat das österreichisch-ungarische Kabinet in der Frage der spanischen Thronkandidatur bisher eine völlig passive Haltung beobachtet und sich nach keiner Richtung hin über diese Angelegenheit ausgesprochen.

Trautenau. [Eisenbahnflügel Königshain-Schatzlar.] Am 1. d. M. fand die politische Begehungskommission der konzessionirten Bahnstrecke Königshain-Schatzlar unter Leitung des k. k. Stadthaltereirathes Kurzbeck statt. Wie uns mitgetheilt wird, sind keine besonderen Anstände gemacht worden und dürfte daher die Grundeinlösung und Inangriffnahme des Baues nicht lang auf sich warten lassen. Die Ausführung dieses Flügels ist von dem Konzessionär Herrn Baron Silberstein der Süd-Nordd. Verbindungsbahn übertragen worden, und wird die Einrichtung der Strecke eine derartige sein, daß sie später ohne irgend eine Aenderung dem Lokomotivbetriebe übergeben werden kann. Die Strecke zweigt vom Königshainer Bahnhof ab, führt an den Schächten der Herren Manger, Silberstein und Müller vorüber, wird 2000° lang sein und hat durchwegs ein angemessenes Gefälle. Personenbeförderung ist nicht ausgeschlossen. Diese neue Bahn dürfte längstens binnen Jahresfrist dem Verkehre übergeben werden.

— Der Bahnbau schreitet jetzt zusehends vorwärts. Die Pfeiler der Aupa- und Straßenüberbrückung sind bereits alle aus dem Boden geschlagen, auf der Strecke Parschnitz-Trautenau wird schon mit den Oberbau begonnen, der Durchstich auf den sogenannten Erben ist als vollendet zu betrachten, und auch an der Strecke Trautenau-Pelsdorf wird so rastlos gearbeitet, das binnen 2 Monaten mit der Schienenlegung begonnen werden kann.

Frankreich. Paris, 4. Juli. Das Signal zum allgemeinen Ansturm gegen die Thronkandidatur des Prinzen Leopolt von Hohenzollern ist von St. Cloud ausgegeben worden. Der „Constitutionel" veröffentlicht folgende Note, die allgemein für offiziös gilt:

„Aus Mittheilungen, welche uns vertrauenswürdig scheinen,

geht hervor, daß Agenten des Marschall Prim sich dieser Tage nach Preußen zu dem Prinzen von Hohenzollern begeben hätten, um ihm die spanische Krone anzutragen und daß Seine Hoheit dieselbe angenommen hätte. Wir wissen noch nicht, ob der Marschall Prim, als er diesen Schritt that, in seinem persönlichen Namen handelte, oder ob er von den spanischen Cortes oder dem Regenten irgend ein Mandat empfangen hatte. Auch wollen wir weitere Nachrichten abwarten, um ein Ereigniß zu würdigen, dessen Bedeutung Niemand entgehen wird. Wenn der Marschall, wie Alles vermuthen läßt, ohne Mandat gehandelt hat, so beschränkt sich dieser Zwischenfall auf die Verhältnisse einer Intrigue; wenn dagegen die spanische Nation dessen Schritt bestätigt oder anräth, so müssen wir ihn vor Allen mit der Achtung ins Auge fassen, welche der Wille einer ihre Geschicke regelnden Nation einflößt. Aber bei aller Hochachtung vor der Souveränetät des spanischen Volkes, welches in diesem Falle der einzig kompetente Richter ist, könnten wir ein Gefühl des Erstaunens nicht unterdrücken, wenn wir das Scepter Carls V. einem preußischen Prinzen, dem Enkel einer Prinzessin aus der Familie Murat, deren Namen nur durch traurige Erinnerungen an Spanien geknüpft ist, anvertraut sähen.

Ueber die Entstehung dieser Note, welche begreifliches Aufsehen erregt, erzählt man Folgendes: Gestern Nachmittag schickte der Herzog von Gramont in das Ministerium des Innern, um sich eine von den bewährten Federn des Preßbureaus auszubitten. Doch war an dem schönen Sonntag Alles ausgeflogen und der Telegraph mußte in Bewegung gesetzt werden, um den Abtheilungschef Herrn Giraudeau von einem benachbarten Landsitze in das auswärtige Amt zu bescheiden, wo dann Herr v. Gramont mit ihm die obige Note redigirte. Herr Giraudeau sowohl als ein inzwischen herbeigerufener Redakteur des „Constitutionel" machten den Minister darauf aufmerksam, daß die Anspielung auf die Familie Murat leicht falsch gedeutet und von der Oppositionspresse in feindlichem Sinne ausgebeutet werden könnte; Herr von Gramont aber bestand mit besonderem Nachdruck grade auf diesem Moment, welches dann in der Note seinen Platz behielt.

Schon aus der Erwähnung der Verwandtschaft des Prinzen von Hohenzollern mit Murat geht hervor, daß vor Allem das spanische Volksgefühl gegen den neuen Kandidaten in Harnisch gebracht werden soll. Der „Constitutionel" sucht den Spaniern aber auch weiter begreiflich zu machen, daß sie lediglich zum Spielball einer weit angelegten preußischen Intrigue auserlesen sind. Er sucht zu diesem Zwecke alle alten Märchen wieder hervor, nach denen Graf Bismarck überhaupt die letzte spanische Revolution mit preußischem Gelde angestiftet und den Sturz der ebenso unschuldigen als unglücklichen Isabella herbeigeführt — lediglich um seinem heutigen Thronkandidaten Bahn zu machen.

6. Juli. Gesetzgebender Körper. Der Herzog von Gramont konstatirt in Beantwortung einer Interpellation Cochery's daß Prim dem Prinzen von Hohenzollern die spanische Krone angeboten und daß der Prinz dieselbe angenommen habe. Das spanische Volk habe sich indeß noch nicht ausgesprochen. Die französische Regierung kenne nicht die betreffenden Unterhandlungen; er bitte demgemäß die Diskussion, die augenblicklich zwecklos sein würde zu vertagen. Die Regierung werde in der neutralen Haltung, die sie bis jetzt beobachtet, beharren aber sie werde nicht dulden, daß eine fremde Macht einen Prinzen auf den spanischen Thron setze und die Ehre und Würde Frankreichs in Gefahr bringe (Beifall). Die Regierung vertraue auf die Weisheit des deutschen und die Freundschaft des spanischen Volkes. Sollte sie sich aber in ihrer Hoffnung täuschen, so werde sie ohne Zögern und ohne Schwäche ihre Pflicht thun. (Wiederholter lebhafter Beifall)

Italien. Florenz, 5. Juli. Nach einem der „Independenza italiana" aus Athen zugegangenen Telegramm ist in Folge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Zaimis und Valaoritis darüber, ob der in Angelegenheit der Orovos = Katastrophe eingesetzten Enquete-Kommission in Bezug auf ihre Thätigkeit eine Grenze vorzuschreiben sei oder nicht, eine Ministerkrisis ausgebrochen.

Großbritannien und Irland. London, 3. Juli. In Irland ist für die Orangisten der Zeitpunkt der „glorreichen Jahresfeste" herangerückt, wo die Erinnerung an die Schlacht am Boyne ihnen einen Anlaß giebt, zum Aerger der Katholiken mit ihren Trommeln und Pfeifen durch die Straßen der Städte zu ziehen und sich an andern Kundgebungen zu belustigen, welche mit dem Jahrestage besagter Schlacht nur wenig zu thun haben. Um diesen Jahrestag ja richtig zu feiern, begehen die Orangisten ihn zweimal, am 1. und am 12 Juli, je nachdem sie nach dem alten oder dem neuen Kalender, rechnen, und in der Reihe der Jahre hat der 1. Juli sich als eine Art Probe für die größere Festlichkeit am 12. eingeführt. Obwohl sonach bis jetzt noch nicht aller Tage Abend ist, läßt sich doch mit einiger Gewißheit voraussehen, daß auch der kommende Zwölfte ohne einen bedeutenden Zusammenstoß zwischen den Katholiken und den Protestanten vorübergehen wird. Als Hauptgrund für die verhältnißmäßige Gleichgültigkeit, mit welcher die Katholiken die Triumphzüge der Protestanten ansehen, sind wohl die substantiellen Siege der letzten paar Jahre zu erachten, welche diesen Orangistenfeierlichkeiten den Stachel des Hohns zum großen Theil nehmen. —

Den 7. Juli. „Times" und „Standard" sprechen sich gegen die Candidatur des Prinzen von Hohenzollern aus. England könne aus seiner Friedensliebe heraus die Wahl nicht billigen. Die Blätter hoffen, daß die durch Aufstellung der Candidatur geschaffene augenblickliche Spannung sich bald lösen werde. Mit der Anschauung Prim's sei der Beschluß der Cortes noch nicht gegeben.

Amerika. Washington, 5. Juli. Der Senat verwarf gestern mit 27 gegen 12 Stimmen das zur Sumner'schen Naturalisationsbill gestellte Amendement, welches die Zulassung der Chinesen zur Erwerbung des Bürgerrechts forderte. Die Bill selbst wurde mit 31 gegen 17 Stimmen angenommen, ebenso wurde ein Amendement, welches die Naturalisation zwar auf die Neger ausdehnt, die Indianer und Chinesen aber von derselben ausschließt, mit 36 gegen 9 Stimmen angenommen.

6. Juli. Der Finanzausschuß des Senats hat sich in seinem Bericht gegen die Bill betreffend die Staatsschuldentilgung ausgesprochen, in Folge dessen eine gemeinsame Sitzung beider Häuser angeordnet ist.

Die Comit s für die auswärtigen Angelegenheiten beider Häuser haben sich dahin ausgesprochen, daß Schritte geschehen möchten, um Venezuela anzuhalten, die Ansprüche, welche die Unionsstaaten an dasselbe hätten, zu regeln.

Telegraphische Depeschen.

Ems, 7. Juli. Se. Majestät der König arbeitete Nachmittag mit dem aus Paris eingetroffenen Botschafter, Baron v. Werther, und dem Wirkl. Geh. Legationsrath Abeken. Dem Vernehmen nach wird Baron v. Werther noch 8 Tage hier verweilen.

Paris, 7. Juli. Gesetzgebender Körper. Picard verlangt Vorlegung der Mittheilungen, welche seit gestern zwischen den Kabinetten von Berlin u. Paris gewechselt seien. Der Minister Segris erwidert, daß er persönlich keine Mittheilungen darüber empfangen habe, daß aber die Regierung zu geeigneter Zeit Alles, was ihr über die Frage zugehe, vorlegen werde, vorausgesetzt, daß es die Situation, deren friedliche Lösung die Regierung erstrebe, nicht gefährde. Picard nimmt Akt von dieser Erklärung. Plichon protestirt dagegen, daß eine Diskussion über diese Angelegenheit in Abwesenheit des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten geführt werde. Favre nimmt den Antrag Picard's wieder auf und verlangt, daß die Kammer den Tag

feststelle, an welchem die Diskussion über die Interpellation Cochery wieder aufgenommen werden solle. Ollivier beantragt eine Vertagung der Diskussion und erklärt im weiteren Verlaufe der Debatte: Sobald die Regierung es für angemessen erachten werde, die ihr zugegangenen Mittheilungen vorzulegen, werde sie selbst die Festsetzung eines für die Interpellation bestimmten Tages beantragen. Das Land möge überzeugt sein, daß die Regierung mit Festigkeit und Würde vorgehen und Nichts außer Augen lassen werde, was das Land über die Situation aufklären könne Favre, welcher am Schluß der Debatte das Wort noch ein Mal ergreift, macht geltend, es sei zu vermeiden, daß Kammer und Land auch in diesem Falle — wie es bei Gelegenheit des mexikanischen Krieges geschehen sei — hinter den Ereignissen zurückbleiben. — Der Zwischenfall ist hiermit erledigt.

Madrid, 7. Juli. Dem Vernehmen nach hat die spanische Regierung den Beschluß gefaßt, den Mächten offiziell die Wahl des Prinzen von Hohenzollern für die Thronkandidatur zu notifiziren.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 8. Juli. Wie wir hören, wird Herr Böhlig, um auch den aus Schmiedeberg und der Umgegend an ihn herangetretenen Wünschen Rechnung zu tragen, den bereits in voriger Nr. d. Bl. erwähnten Concerten noch ein solches für Montag in Buchwald anreihen, dem dann wahrscheinlich Dienstags noch eins auf dem Hausberge hierselbst folgt. Das gestrige, bei Tietze in Hermsdorf u. K. von der Kapelle gegebene Concert fand ebenfalls reichen Beifall.

△ Die Orts-Polizei-Behörde von Buchwald hat laut Bekanntmachung vom 6. d. Mts. den Bestimmungen des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 gemäß das Betreten der herrschaftlichen Parkwege zu Buchwold, insoweit solche unmittelbar zum herrschaftlichen Schlosse führen, oder mit einem das Verbot enthaltenden Tafel bezeichnet sind, bei Strafe von 1 Thlr., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe tritt, verboten.

△ Auf dem Königl. Gymnasium und in der städtischen höheren Töchterschule hierselbst wurde heute der Unterricht geschlossen und nehmen somit die vierwöchentlichen Sommer-Ferien dieser Anstalten ihren Anfang.

* Das Mittwoch-Concert des Herrn Kapellmeister Böhlig auf dem Hausberge war außerordentlich besucht Es waren gegen 500 Zuhörer da.

* Bei der am 31. Juli u. 1. August stattfindenden Turnfahrt des Riesengebirgs-Turngaus findet am 1. Tage Wette und Kürturnen, am zweiten ein Spaziergang nach der Ruine Greiffenstein und Nachmittags-Concert auf dem Festplatze statt.

* Die Theilnehmer des Studien-Erinnerungsfestes der Raczeks fahren, wie gemeldet, heute von Breslau Mittags 1 Uhr ab und halten Abends 8 Uhr einen Wein-Commers in Warmbrunn ab. Morgen früh findet gemeinschaftliches Frühstück auf dem Kynast und Abends Zusammensein in Hermsdorf statt.

* Ein gewisser Gärtner aus Cunau bei Sagan treibt sich, bald als Oeconom, bald als Thierarzt herum und macht Hauptschwindeleien. In Reinshain hat er sich von einem Rustikalbesitzer ein Pferd geliehen und ist damit verschwunden. G. hat ein gewandtes, liebenswürdiges Benehmen

* Bei der herannahenden Ernte wollen wir an eine polizeiliche Vorschrift erinnern, welche den Wenigsten bekannt ist, deren Nichtbeachtung jedoch schon zu erheblichen Verlusten geführt hat. Es ist die Polizei-Verordnung vom 4. December 1847, nach welcher in der Nähe von Eisenbahnen leicht entzündbare Gegenstände, wie Heu, Flachs, Getreide, Laub zur Walddüngung u. s. w. nur in einer Entfernung von mindestens zehn Ruthen von der nächsten Schiene gelagert und aufbewahrt werden dürfen, falls die Eisenbahn mit dem anstoßenden Terrain gleich hoch oder im Einschnitt liegt. Liegt die Eisenbahn auf einem Damme, so muß diese Entfernung um das anderthalbfache der Dammhöhe über dem Terrain vergrößert werden. Im Fall der Uebertretung dieser Vorschrift sind nicht nur polizeiliche Strafen, sondern auch die Zurückweisung eines jeden Entschädigungs-Anspruches zu gewärtigen, falls durch ausgeworfene Funken einer Locomotive derartige Gegenstände in Brand gesetzt werden.

* Der „Schubertbund“ zu Wien ladet Componisten jedes Landes ein, sich durch Einsendung von deutschen Männerchören um die von ihm ausgesetzten Preise von 10 und 5 Dukaten in Gold zu bewerben. Die Männerchöre müssen in edlem Style gehalten und entweder rein vokal oder höchstens mit Clavierbegleitung componirt sein. Die preisgekrönten Compositionen bleiben Eigenthum des Componisten; der „Schubertbund behält sich jedoch das Recht der ersten Aufführung vor. Die Einsendungen erfolgen bis spätestens den 31 August versiegelt und frankirt an die K. K. Hof- und Musikalien-Handlung in Wien (Graben) (Zu Händen des „Schubertbundes.“) Sowohl die Compositionen, als auch der beizulegende versiegelte Zettel, welcher Namen und Wohnort des Componisten enthält, müssen außen mit einem und demselben Motto versehen sein.

* In Bezug auf die Anstellung von Baumeistern ist unterm 28. Juni ein Circular des Handelsministers an die Provinzialregierungen und Landdrosteien ergangen, in welchen darauf hingewiesen wird, daß die definitive Anstellung eines Baumeisters nur dann erfolgen kann, wenn derselbe mindestens ein Jahr lang bei einer der Königlichen Regierungen mit Bauausführungen in Vertretung von Staatsbaumeistern u. s. w. betraut gewesen ist und sich darüber mit günstigen Zeugnissen ausweisen kann.

* Die Rundreise-Billets (s. No. 77 d. B) können auf jeder der nachfolgenden Stationen unterbrochen oder in umgekehrter Richtung angetreten werden. Billets sind ebenfalls auf denselben Stationen zu haben. Alles Weitere erklärt das Billetbuch.

1) Breslau, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Pardubitz, Ollmütz, Oderberg, Breslau (I. Klasse 16 Thl. 23 Sgr., II. Klasse 11 Thlr. 6 Sgr.); 2) Breslau, Königszelt, Freiburg, Dittersbach, Hirschberg, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Brünn, Wien, Oderberg, Breslau, (23 Thr. 3 Sgr. — 15. Thl. 20 Sgr.); 3) Breslau, Königszelt, Freiburg, Dittersbach, Hirschberg, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Brünn, Wien, (Gratz, Pragerhof, Ofen), Pesth, Marhegg, Oderberg, Breslau (38 Thlr. 5 Sgr. — 26 Thlr. 18 Sgr.); 4) Stettin, Berlin (Röderau), Dresden, Görlitz, Greiffenberg, Hirschberg, Dittersbach, Freiburg, Königszelt, Breslau, Posen, Stargard, Stettin (20 Thlr. 10 Sgr. — 15 Thlr. 2 Sgr., — 9 Thlr. 22 Sgr.) und 5) Breslau, Kohlfurt, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Pardubitz, Königgrätz, Josephstadt, Trautenau, Liebau, Dittersbach, Freiburg, Königszelt, Breslau (13 Thlr. 5 Sgr. — 8 Thlr. 26 Sgr.) (Die Preise von No. 2—5 beziehen sich auf 2. und 3. Klasse.

r. Friedeberg a./Q., 5. Juli. Man spricht jetzt bei uns von weiter nichts, als vom Turnfest; wenn einige Personen zu einer Berathung bei Wittig zusammenkommen, wer wird's sein? — das Turnfest-Comité, und wohin man sieht und hört, Alles bereitet sich vor, dem Feste einen würdigen Anstrich zu geben. Und wenn ja das Gespräch beim Glase Bier einmal stocken sollte, so erinnern die ausgehangenen rothen und gelben Plakate, die so verführerisch aussehen und schon manches Zweigroschenstück aus der Tasche herausgelockt haben, daran, auf das bekannte, der Zeit entsprechende Festthema überzugehen. Eigentlich ist es wohl nur eine Turnfahrt, aber die Art und Weise des Arrangements giebt derselben ein solches festliches

Gepräge, daß der Name „Turnfest" wohl am Platze ist. Alle Hände regen sich; Fahnen und Flaggen werden in großer Anzahl bestellt, Häuser werden abgeputzt und so manche Hausfrau denkt heute schon daran, wie wohnlich sie das Stübchen für den fremden Turner einrichten wird. An der Festhalle wird schon gearbeitet, 2000 Biergläser sind bestellt, kurz, es ist Alles in Bewegung gesetzt, um das Fest zu einem recht schönen zuzuschneiden. Vielleicht verschont uns auch Jupiter pluvius an den Tage.

Die engagirte Kapelle des 38. Inf.-Rgts. wird — von Böhlig selbst dirigirt — schon Sonnabend hier eintreffen und das Fest zunächst mit einigen Ständchen bei den Mitgliedern des Festcomités und des Magistrats, sowie bei anderen Persönlichkeiten, die bezeichnet werden sollen, eröffnen. Abends wird vor Beginn des Zapfenstreichs der Turn-Verein vor dem Eingange zum Rathhause Aufstellung nehmen. Der Festtag wird mit einer Reveille u. Choralmusik auf dem Markte eingeleitet, Um 3 Uhr findet der Ausmarsch nach dem Festplatze statt. Montag früh Spaziergang nach Burg Greiffenstein, Nachmittags Concert auf dem Festplatze. Dienstag, Mittwoch, alles besetzt, und so könnte ich die Eintheilung der ganzen Woche bis Sonnabend Abend, wo Rechnungslegung stattfinden soll, verrathen, aber am besten ist, es überzeugt sich Jeder persönlich, wie gut es das Festcomité verstanden hat, die Turner — wenn es sein müßte, auf eine ganze Woche hierher zu fesseln. Und so kommt denn, ihr Turner, in unser freundliches Städtchen, es wird Alles bereit sein, Euch recht frohe und angenehme Tage zu verschaffen.

Liegnitz. Der Ausmarsch zum Mannsschießen findet Dienstag, Mittag 2 Uhr, statt. An demselben nehmen sämmtliche Innungen und Vereine, sowie die Kaufmannschaft Theil. Mittwoch den 13 Juli, Nachmittags 4 Uhr, Freiconcert vor dem Schießhause. Turnspiel nnd Wettkampf der Jugend. Abends 9 Uhr Fackelreigen. Donnerstag den 14 Juli, Vormittag 10 Uhr, Proclamation des Mann- und Nebenkönigs durch die Commissarien im Schießhause. Mittags 2 Uhr Festdiner im Schießhaussaale. Abends 7 Uhr Festball im Schießhause, eröffnet mit der Polonaise durch die Zelte. Sonntag den 17. Juli, Abends 7 Uhr, Festball des neuen Mannkönigs. Am 17, Nachmittag 4 Uhr, findet Velocipeden-Wettrennen statt. (Auch Warmbrunn betheiligt sich.)

J. Schweidnitz, den 5. Juli 1870. Die neue Eisenbahn. Heute Nachmittag fand im Saale des „Hôtel zum deutschen Hause" eine Versammlung behufs Besprechung über die zu erbauende Schlesierthal-Bahn von Schweidnitz nach Neurode statt. Dieser Versammlung präsidirte Herr Ober-Bürgermeister Glubrecht, als Referent fungirte Herr Oswald Petrick aus Ober-Weißtritz, ein Mitglied des Gründungs-Comité's. In den einleitenden Worten erwähnte Herr Petrick auch des früheren Projectes der Linie Dittersbach-Neurode-Glatz, über welches bereits 1869 längere Verhandlungen geführt worden seien; ferner das Project einer Bahn nach Neurode mit Anschluß in Reichenbach Nachdem sich nun, wie früher bereits (s. Nr. 75, Seite 1919) berichtet worden, am 26. Juni ein Gründungs-Comité constituirt, und nachdem man Seitens der Baugesellschaft sich von der Lebensfähigkeit der projectirten Bahn überzeugt hat, sind die einleitenden Schritte geschehen. Nach den angestellten Ermittelungen befinden sich allein an den Zwischenstationen der projectirten Eisenbahn nachstehend genannte Etablissements, und zwar in Wüstegiersdorf und Tannhausen 1 Wollenspinnerei und Weberei, 1 Weberei und Garnbleiche, 1 Weberei und Färberei, 1 Flachsgarn-Spinnerei, 11 größere und kleinere Kattunbleichen, 1 Eisengießerei, 4 Gas-Anstalten, 5 Wassermühlen, 8 Holzschneidemühlen, 4 Brauereien, 2 Färbereien, 2 große Ziegeleien mit Dampfbetrieb, 1 Knochenmehl- und Knochenschrot-Fabrik, 1 Porzellanfabrik und 2 Steinkohlengruben; ferner in Hausdorf mit Wüste-Waltersdorf 2 große Färbereien, 3 große Appretur-Anstalten, 3 chemische und 6 Naturbleichen, 1 Gas-Anstalt, 3 Brauereien, 12 Wassermühlen, 6 Holzschneidemühlen, 1 Damastweberei, 5 Leinwand-Appretur-Anstalten, 1 Oelfabrik, 1 Ofenfabrik u. s w. Im Weißtritzthal von Kynau nach Weißtritz 1 Garnbleiche, 11 Wassermühlen, 3 Brauereien, 3 Schneidemühlen, 1 Kistenfabrik, 1 Papierfabrik und 2 Holzschleifereien ꝛc. Die vorstehend genannten Etablissements, zusammen an Zahl hundert und elf, vertheilt auf eine Entfernung von nur $2\frac{1}{2}$ Meilen, werden theils mit Wasser, theils mit Dampf betrieben, und es befinden sich in denselben 34 größere Dampfmaschinen. Zu diesem tritt nun Stadt und Umgegend von Neurode mit seinen Tuch- und anderen Fabriken, seinem großen Reichthum an Steinkohlen, Kalk- und Sandsteinbrüchen und unsere Stadt Schweidnitz, dessen Industrie in den letzten Jahren einen ganz unerwartet großen Aufschwung genommen hat und für welche sich dann durch diese projectirte Eisenbahn ganz neue Absatzwege erschließen.

Die Bahn ist als Lokal-Bahn projektirt, um sie möglichst billig herzustellen.

Die Bau-Gesellschaft (Pleßner & Comp.) wird nach Beendigung der Vorarbeiten (in ca. 6—8 Wochen) einen Satz pro Meile offeriren, zu welchem sie die Bahn fix und fertig herstellt. Die Höhe ist auf 200,000—220,000 rtl. geschätzt und ist darin enthalten: der ganze Bau, die Haltestellen, die Entschädigung für Grund und Boden, die Betriebsmittel für den Anfang mit 5—6 Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, ferner die Verzinsung des Baukapitals für die Bauzeit ($1\frac{1}{2}$ Jahr) und ein kleiner Reservefond. Das Anlagekapital beträgt 1,210,000 rtl., davon übernimmt Pleßner & Comp. $\frac{3}{5}$ auf $5\frac{1}{2}$ procentige Stamm-Prioritäten al pari, die anderen $\frac{2}{5}$ sollen von den Interessenten ebenfalls auf Stamm-Aktien al pari übernommen werden. Von obiger Summe sind nun vom Comité der Stadt Schweidnitz und Umgegend incl. des Weistritzthales 334.000 rtl. und dem Kreise Neurode 150,000 rtl. zugedacht. Das sind nun allerdings recht nette Summen, stehen jedoch mit dem Vortheil, welchen die Bahn diesen Gegenden bieten wird, in keinem Verhältniß und es wird gewiß, was zu hoffen ist, eine rege Betheiligung an den Zeichnungen stattfinden.

Die Bahn ist für den Anfang auf einen Transport von 12,000 Ctr täglich veranschlagt, ein Quantum, das nach den niedrigsten Berechnungen in kurzer Zeit weit überschritten werden wird. Man hat über den muthmaßlichen Frachtverkehr eine Tabelle entworfen und unter Anderem den Steinkohlen-Export auf die jährliche Centnerzahl von 1,540.000 (400.000 Tonnen) berechnet, der Frachtsatz 2 pf. pro Ctr. und Meile ergiebt für die $5\frac{1}{2}$ Meilen lange Strecke 47,400 rtl., der muthmaßliche jährliche Gesammt-Fracht-Betrag beträgt 134,000 rtl., hierbei Personenverkehr 3000 rtl per Meile ergiebt 16,500 rtl. Bei diesem Personenverkehr von 3000 rtl. per Meile ist angenommen, daß mit jedem Zuge nur 30 Personen in der III. Wagenklasse, und diese wiederum nur die mittlere Transportweite von $2\frac{1}{2}$ Meilen berechnet, befördert werden.

Da der Betrieb erfahrungsmäßig bei einer derartigen Bahn nur 8000 rtl. per Meile kostet, würde dies auf die projectirte Strecke von $5\frac{1}{2}$ Meilen Länge 44.000 rtl. betragen. Die Zinsen des Anlage-Capitals von 1,200,000 rtl. betragen a $5\frac{1}{2}$ pCt 66.000 rtl., hierzu obige 44,000 rtl, ergiebt in Summa einen jährlichen Kostenaufwand von 110,000 rtl.

⊙ Aus dem Kreise Neumarkt, 6. Juli. Am Montage eröffnete die Schule zu Kammendorf die Reihe der hier üblichen, alljährlich wiederkehrenden Kinderfeste mit einem festlichen Auszuge in der ersten Nachmittagsstunde. Ein Musikchor blies dazu lustige Weisen, die Fahnen wehten und der Adler, mit welchem ein Vogelschießen abgehalten wurde, ward vorangetragen. Die Eltern der Schuljugend betheiligten sich

lebhaft bei dem Feste; auch Kinder aus Nachbargemeinden hatte der Lehrer dazu geladen, sammt den Eltern, so daß sich ein recht bewegtes Leben auf dem Festplatze, einer großen von Gebüsch umgebenen Wiese, gestaltete. Nach verschiedenen Spielen, Turnübungen, Tanz, Verloosung und dem üblichen Kirschenessen war der Abend hereingebrochen und erfolgte sodann der Einmarsch. Jetzt erst vergnügten sich die Erwachsenen am Tanz und allgemeiner Heiterkeit. — Kürzlich feierte der Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D. von Philipsborn auf Michelsdorf mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Die Gemeinde bewies demselben ihre Verehrung dadurch, daß sie Ehrenpforten errichtete und die Feiernden beglückwünschte. Der Lehrer Fellmann aus Zieserwitz erschien mit der festlich geschmückten Schuljugend und einem Musikchor und begrüßte sie mit Musik, Gesang und Ansprache, welche einen günstigen Eindruck hervorrief. — Den Dorfinsassen wurde Abends freier Trunk und Tanz vom Jubelbräutigam bewilligt, er erschien selbst mit seinen Söhnen unter den Fröhlichen und letztere betheiligten sich auch am Tanze, worauf Herr von Philipsborn der Gemeinde seinen Dank für die Festfreude aussprach. Ein Lebehoch seitens der Versammelten war die Antwort darauf.

⊙ Rackschütz, Kr. Neumarkt, 5. Juli. In den Vormittagsstunden des verflossenen Sonntags brannte zwischen hier und Gossendorf die an der Neumarkt-Canthener Straße gelegene Obstpächterbude ab, während der Mann Kirschen pflückte und die Frau in hiesigen Ort gekommen war, um nöthige Einkäufe zu machen. An dem Geschrei der Kinder, die durch das Feuer erheblich verletzt worden sind, erkannte der Obstpächter das Unglück. Er eilte herbei, um die Betten, Kleidungsstücke 2c. zu retten, wobei er sich sehr beschädigte; aber sein Bemühen war fast fruchtlos, denn das Feuer hatte fast Alles ergriffen. Mit Noth konnte er die Kinder retten. Wie das Feuer entstanden, ist noch unaufgeklärt; entweder ist vom Winde eine glühende Kohle von dem provisorischen Heerde am Grabenrande in's Stroh getragen worden, oder die Kinder haben mit Streichhölzchen, welche von den Eltern nicht sorgfältig genug verwahrt worden, entzündet. — Ein ähnlicher Fall trug sich neulich in Flämischdorf bei Neumarkt zu. Das Weib eines Hofeknechts hatte ihr kleines Töchterchen mit noch zwei andern Kindern, während derselbe auf Dominialarbeit war, in ihrer Stube eingeschlossen. Ihr Kind fand Streichhölzchen, die es an der Wand entzündete. Als das Feuer die Finger berührte, warf das Kind das brennende Hölzchen weg, das in's Bett fiel, in kurzer Zeit dasselbe entzündete und fast die ganze Stube ausbrannte. Als gewaltsam Fenster und Thür gesprengt wurden, lagen die Kinder auf ihren Gesichtern an der Thür, dem Erstickungstod nahe; es war die höchste Zeit, daß Hülfe erschien, sonst waren sie sämmtliche eine Beute des Todes.

⊙ Aus dem Kreise Wohlau, 4. Juli. Das trübe, regnerische Wetter hindert fortwährend die Einbringung des nothdürftig gewachsenen Heues, sowohl des Klee- als Wiesenheues; theilweise ist es schon so verdorben, daß es höchstens als Dünger verwendet werden kann. Unsere Roggenfelder zeigen durchweg einen sehr erfreulichen Stand und versprechen eine gute Ernte. Weizen wird in unserem sandigen Boden wenig gebaut, aber der vorhandene ist schön. Früh gesäete Gerste und Hafer stehen vorzüglich; aber die späten Saaten haben zu sehr durch Kälte gelitten. Die Hackefrüchte, welche der massenhaften Quecken wegen viel Arbeit erfordern, lassen größtentheils nichts zu wünschen übrig, nur möchte es bald warm werden, denn die Vegetation stockt förmlich. Der Kleenachwuchs kann nicht vom Boden und wenn Lupinen und Gemenge nicht gut gedeihen, so wird bald Futtermangel eintreten. Flachs und Schoten (Erbsen) stehen durchweg gut.

Breslau, 6. Juli. Fürstbischof Dr. Förster ist der „Schles. Ztg." zufolge von Rom nach dem Peter-Paulfeste abgereist und wird demnächst seine Rückkehr hierher über Wien erwartet. Nach Erledigung der dringendsten Geschäfte begiebt sich der Herr Fürstbischof zur Kräftigung seiner Gesundheit, die unter dem römischen Klima sehr gelitten, nach Landeck und Johannesberg.

Breslau, 6. Juli. Bei der am 4. Juli in Liegnitz vollzogenen Wahl eines Mitgliedes des Herrenhauses für den alten und befestigten Grundbesitz ist als Ersatz für den verstorbenen Kammerherrn v. Elsner auf Pilgramsdorf der Graf von Rothkirch-Trach aus Bärsdorf gewählt worden.

Die Candidatur des Prinzen von Hohenzollern für den spanischen Thron.

Als kurz vor der Vertagung der spanischen Cortes der Marschall Prim in einer eigens zu diesem Zwecke anberaumten Sitzung über die Bemühungen der Regierung, einen Candidaten für den spanischen Thron ausfindig zu machen, Bericht erstattete, schloß er damit, daß, nachdem die Unterhandlungen mit dreien Candidaten (Dom Fernando von Portugal, dem Herzog von Aosta, dem Herzog von Genua) definitiv abgebrochen worden seien, noch mit einem vierten Candidaten, dessen Name vorerst noch Geheimniß bleiben müsse, Unterhandlungen schwebten; derselbe hätte nur zur Zeit eine Erklärung über die Annahme der spanischen Krone abgelehnt, wohl weil ihm durch seinen Vertrauensmann sehr ungünstige Nachrichten über die inneren Verhältnisse Spaniens zugegangen seien. Inzwischen liegt nur die positive Nachricht vor, daß dieser vierte Candidat der Erbprinz Leopold von Hohenzollern, ältester Sohn des Fürsten Karl Anton ist und daß derselbe sich schriftlich zur Annahme der spanischen Krone bereit erklärt hat. Ueber die Motive, welche den Erbprinzen von Hohenzollern zu diesem Entschlusse bewogen haben, steht uns kein Urtheil zu; es würde seine Sache sein, sich bei der spanischen Nation diejenige Liebe und Achtung zu erwerben, ohne welche sein Thron auf Sand gebaut sein dürfte. Wenn die französischen Blätter über diese Candidatur plötzlich so großen Lärm schlagen, so muß dies einigermaßen auffällig erscheinen, da bereits, als Marschall Prim die erwähnte Erklärung abgab, ein Prinz von Hohenzollern allgemein als der von ihm bezeichnete vierte Candidat genannt wurde. Die Voraussetzung, als ob hinter dieser Candidatur eine preußische Intrigue stecke, müssen wir zurückweisen. Der preußische Staat als solcher ist bei dieser Angelegenheit in keiner Weise betheiligt; das fürstliche Haus Hohenzollern hat zwar die Ehrenrechte der „Prinzen von Geblüt" beigelegt erhalten; es steht ihm aber keine Staats-Succession in Preußen zu. Wir sind auch keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß die preußische Regierung keinerlei Verantwortlichkeit für das Gelingen der Candidatur übernommen hat oder zu übernehmen beabsichtigt. Uns kann es politisch vollständig gleichgültig sein, ob der neue König von Spanien aus dem fürstlichen Hause Hohenzollern oder aus einem anderen katholischen Fürstenhause entsprossen ist, und wenn die französ. Regierung die Wahl des Erbprinzen Leopold nicht im französischen Interesse findet, so mag sie sich mit ihren Vorstellungen deswegen nach Madrid wenden und zusehen, ob sie dort ihr Veto durchzusetzen vermag. Uns mag sie mit diesen spanischen Angelegenheiten ungeschoren lassen.

Vermischte Nachrichten.

— Als kürzlich auf der Potsdamer Chaussee ein Bärenführer seinen Petz tanzen ließ, ritt der Berliner Schlächtermeister M. den Weg entlang. Das Pferd scheute vor dem zottigen Tänzer und sprang gegen dessen Führer so heftig an, daß dieser zu Boden stürzte und hierbei die Kette, an den Vetter Braun befestigt war, fallen ließ. Dieser benutzte die ihm hierdurch gebotene günstige Gelegenheit zur Flucht, indem er sich unverweilt in einen munteren Trab setzte und querfeldein lief, so daß ihm

der bestürzte Besitzer nicht folgen konnte. Auf dessen Versicherung jedoch, daß der Flüchtling vollständig zahm und sehr harmlos sei, setzte sich der inzwischen vom Pferde gestiegene Herr M. wieder auf sein Pferd und machte auf den Deserteur Jagd. In der Nähe von Willmersdorf schnitt er diesem auch den Weg ab, nahm die nachschleifende Kette des verblüfften Bären glücklich auf, ließ den braunen Burschen neben sich hertrollen und führte ihn auf diese Weise unter dem Jubel des angesammelten Publikums dem geängstigten Eigenthümer wieder zu.

— Die moderne „gute“ Gesellschaft wird von Ada Christen, der viel genannten Dichterin, in ihren neuesten Liedern „Aus der Asche“ mit gewohnter Rücksichtslosigkeit in folgenden kühnen Strichen gezeichnet:

Mene Tekel!

Sitt'ge Mienen, weiße Schminke,
Greller Diamantenglanz,
Halbverhüllte üpp'ge Glieder
Und ein vornehm-freier Tanz.

Tief gesenkte keusche Augen,
Auf den Lippen lockern Scherz
Und französisch-seichte Phrasen,
In der Brust ein leeres Herz;

Schlaffe Züge, welke Lippen,
Näselnd, läppisch-träger Ton,
Pferd und Hunde ihre ganze
Wissenschaft und Passion!

Und das lebt so geistverachtend,
Selbstgenügend sorglos hin,
Flammt auch auf den goldnen Wänden:
„Mene Tekel-Upharsin!“

Chronik des Tages.

Verliehen: Dem ordentlichen Professor Dr. Braniß zu Breslau die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Classe; dem Bürgermeister, Kammergerichts-Assessor a. D. Lorenz zu Crossen a. d. O. der Rothe Adler-Orden vierter Klasse; dem Lazareth-Inspector a. D., W. C. F. Wiese zu Breslau der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf:

die Rittergüter Langhellwigsdorf und Ober-Wohnsdorf, Kr. Bolkenhain, vom Rittergutsbesitzer Richard Kramsta auf Langhellwigsdorf an den Regierungs-Assessor Lösch in Frankfurt a. O.,

das Rittergut Mertschütz, Kreis Liegnitz, von der Rittergutsbesitzerin Freifrau von Seel an den Rittergutsbes. Major a. D. und Landschafts-Director Freiherrn von Zedlitz-Neukirch auf Neukirch,

das Rittergut Benkwitz, Kreis Breslau, vom Banquier Herrmann Schweitzer in Breslau an den Stadtrath Dr. jur. Heimann daselbst.

Wochen-Kalender.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Juli 11.: Dyhernfurth, Strehlen, Beuthen O/S., Constadt, Ujest, Daubitz, Marklissa, Wigandsthal. — 12.: Mittelwalde, Goldberg, Kupferberg. — 13.: Breslau, Guttentag, Kl.-Strehlitz.

In Posen: Juli 12.: Bojanowo, Kostrzyn, Gniewkowo. — 13.: Pudewitz, Samter, Znin. — 14.: Ryczywol, Zirke.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kfm. Wilhelm Toen zu Bromberg, Verw. Kaufm. Albert Beckert das., T. 16. Juli; des Kaufm. Aron Fürst zu Posen, Verw. Agent Heinrich Rosenthal das., T. 18. Juli; des Kfm. Martin Müldauer zu Steszewo, Verw. Auktions-Kommiss. Ludwig Mannheimer in Posen, T. 25. Juli.

Landwirthschaftliches.

[Zur Schweinezucht] Welchen Einfluß das Futter auf die Qualität des Schweinefleisches auszuüben vermag, darüber stellt der in der Schweinezucht erfahrene Engländer Beewer nach der „Wiener landw. Ztg“ folgende Grundsätze auf: Das schmackhafteste und schwerste Fleisch ergeben mit Milch genährte Schweine. Der Milch steht die Fütterung mit Mais, Gerste, Hafer und Erbsen am nächsten. Kartoffeln geben ein lockeres, leichtes, geschmackloses, bei dem Kochen viel verlierendes Fleisch. Das Fleisch von mit Klee gefütterten Schweinen ist gelb, ohne Substanz, schlecht im Geschmack, Oelkuchen und Oelsaaten erzeugen ein lockeres, fettes Fleisch von einem unangenehmen Geschmack, Bohnen ein hartes, unverdauliches, unschmackhaftes und Eicheln ein leicht wiegendes, hartes, ungesundes Fleisch.

[Getheerte Scheunendielen.] Verschiedene Versuche zur Herstellung haltbarer Scheunendielen in Mecklenburg haben ergeben, daß ein Bestreichen mit Steinkohlentheer ihrer Conservirung außerordentlich vortheilhaft ist. An einem Orte hatte man die Dielen mit günstigem Erfolge vor dem letzten Treiben mit weißer Torfasche bestreut, sie damit gehörig niedertreiben und darauf mit Steinkohlentheer bestreichen lassen. Sie haben sich seit Jahren bewährt. Sollte dennoch eine Stelle krümlich werden, so wird dieselbe in der gewohnten Weise ausgebessert, wieder mit Asche bestreut und dann mit Steinkohlentheer bestrichen. Auch empfiehlt es sich, die Dielen, wenn sie noch sehr feucht sind, mit heißem Theer zu behandeln, sie darauf mehrere Male treiben zu lassen und schließlich nochmals mit heißem Steinkohlentheer zu überstreichen. Wenn die Dielen beim Einfahren noch nicht völlig trocken sind, so wird altes Kaff, auch etwas Stroh darüber gebreitet. Derart angefertigte Dielen sind nach Jahren noch so glatt und fest gewesen, wie Asphalt.

Verloosungen.

Mailand, 2. Juli. [Verloosung.] Bei der gestern stattgefundenen Serien- und Gewinnziehung der 10-Fr-Loose von 1866 fiel der Hauptgewinn von 100,000 Fr. auf No. 39 der Serie 6999; ein Gewinn von 1000 Fr. auf No. 23 der Serie 5251; ein Gewinn von 500 Fr. auf No. 21 der Serie 2684; 100 Fr. fielen auf No. 13 und 20 der Serie 3764, auf No. 9 der Serie 5251 und auf No. 31 und 90 der Serie 6999. — Die Zahlung erfolgt am 15. Dezember.

Verzeichniß der Badegäste aus Warmbrunn.

Vom 1. bis 4. Juni.

Frau Rittergutsbes. v. Kunowska n. Sohn a. Bechlin. — Hr. Maler Schink a. Dresden. — Hr. Partik. Ernst a. Stohl. — Hr. Oberförster Tschacher a. Mallmitz. — Hr. Göschen, Hauptm. a. D. a. Görlitz. — Hr. Pfarrer Pohl a. Köben. — Hr. Major v. Alten n. Begl. a. Brandenburg. — Cadet v. Reuß a. Berlin. — verw. Frau Scholz a. Liegnitz. — Frau Scholz, dah — Frau Mühlenbes. Reiner n. Frl. Tochter aus Raudten. — Frl. Scholz a. Gr.-Mochbern. — Hr. Locom.-Führ. Kubbe n. Frau a. Sorau. — Hr. Renner, Mundkoch Sr. Hoheit des Herzogs Wilhelm zu Mecklenburg-Schwerin, n. Frau a. Berlin. — verw. Frau Jöcher a. Breslau. — Hr. Chr. Hoschatt a. Neu-See. — Frau Kfm. Schulz a. Berlin. — Frau Kfm. Holz n. Frl. Arendt, dah. — Hr Conditor Kaulfuß a. Neutomysl. — Frau Part. Bemonitz a. Scheraz. — Hr. Fabrikbes. Liepe n. Frau a. Piesteritz. — Hr. Hertel, Kgl. Musikdirector a. Berlin. — Frau Kfm. Wolfsohn n. Frl. Tochter a. Filehne. — Hr. Malscheskÿ a. Unruhstadt. — Hr. Oberamtm. Schindler n. Söhnchen a. Bernstadt. — Hr. Bürger Vetter a. Bojanowo. — Hr. Erbscholz Volkmer a. Zadel. — Hr. Kfm. Rausch a. Kirchplatz. — Frau Thallmann a. Schönbrunn. — Hr. Gutsbes. Töpeler a. Spiller. — Hr. A. Sommer a. Kupferberg. — Verw. Frau Exek. Gade a. Oels. — Hr. Gutsbes. Wirth a. Grädtz a. B. — Hr. Prov.-Steuer-Sekr. Franke a.

Posen. — Frau Laskowitz a. Berlin. — Frau Oberamt. Scheffer n. Fam., dah — Hr. Minist.-Baucommiss.-Beamt. Glas, dah. — Hr. Minist.-Baukommiss.-Beamt. Scholz, dah. — Hr. Pfarrer Plähn n. Begl a. Tarnowske. — Hr. Poliz.-Verw. Ulrici aus Lipke. — Hr. Rabbiner Caro n. Frl Tochter a. Wloclawek. — Frau Kfm. Friedländer a. Berlin.

Brunnen- und Bade-Liste von Flinsberg.

Vom 17. Juni bis 30. Juni.

Frau Maschinenmeister Nierth mit Söhnchen a. Grünberg. — Verw. Frau Eleonore Gieseler a Kockschütz b. Schneidemühl. — Frl. Zorn a. Berlin. — Frl. Leonore John aus Grammschütz. — Frau Rendant Schreier mit Söhnchen aus Lüben. — Frl. Hellwig mit Frl. Dreßler a. Stettin. — Frau Bleichbesitzer Seibt a. Lauban. — Frau Cantor Gläser aus Hermsdorf b. Goldberg — Frau Kfm. Hartmann a. Greiffenberg. — Frl. Hildebrand a. Liebenthal. — Hr. Major v. Schlichting n. Frau Gemahlin und Familie a. Berlin. — Frau Brimm a. Berliu. — Frau v. Raumer a. Niesky. — Frl. Thusnelde Thomas a. Alt-Kemnitz — Frau Gemüsehändler Schmidt aus Greiffenberg. — Herr Missionar G. Th. Reichelt n. Frau Gemahlin u. Sohn a. Hernhut. — Frau Kfm. Guhrauer n. Frl. Tochter a. Löwenberg. — Frau Cantor Seemann n. Frl. Tochter a. Albendorf — Herr Mühlenmeister R. Gühloff aus Grano. — Frau Post-Assistent Milke a. Liegnitz. — Frl. Henry n. Pflegesohn a. Berlin. — Frau Maler Köhler n. Frl. Töchtern a. Görlitz — Frl. Emilie Jedecke a. Grünberg. — Frau Post-Commiss. Holst n. Frl. Schwester a. Berlin. — Frau A. Harriers n. Töchterchen a. Gr.-Strehlitz — Frau Kammerherrin Baronin v. Senden-Bibran, geb. Freiin v. Kölichen-Bibran, n. Tochter, Baronesse Marie u. N. Frl. v. Scheel a. Reisicht. — Frau Gräfin v. Nostitz, geb. Baronesse v. Senden-Bibrau, dah. — Frau Professor Hermes n. Familie a. Berlin. — Frau Maurermeister Sander n. Kind a. Neusalz a./O. — Frl. Emma Petschelt a. Görlitz. — Frau Destillat. Schmidt a. Friedeberg. — Frau Helene Driemel a. Guben — Frl. Gertr. Richter a. Berlin. — Frau Brauermeister Süßmann a. Herzogswaldau b. Naumburg a./O. — Herr Joh. Rud. Kniebusch n. Gattin a. Berlin. — Frau Cantor Tschirch a. Thommendorf. — Frau Kammerrath Weisig, in Gesellschaft der verw. Frau Oberamtmann Behr a. Trachenberg. — Frau Kfm. Luchs n. Kind a. Schönau. — Herr Partik. Hänisch n. Nichten a. Berlin. — Frau Bankier Breslauer u. Familie a. Görlitz.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

„Noch einmal, haben Sie Dank, Oswald," sprach die Amtmännin und entnahm der Schatulle eines der Papiere, das sie auseinander faltete — sie erschrak sichtlich und las dann, was es enthielt.

„Ein Schein von Steffens über 5000 Thaler, zahlbar präcise am 1. October 1860."

Oswald fuhr auf, und ohne um Erlaubniß zu fragen, sah er mit auf das verhängnißvolle Document, welches die Amtmännin in ihren Händen hielt.

„Und sind denn diese 5000 Thaler vor dem Tode des Amtmanns von ihm verrechnet?" fragte Oswald schnell.

„Nein, ich habe nichts darüber gefunden, der Schein ist vielleicht werthlos —"

„Werthlos, wenn ihn Ihr Gatte in seinem geheimsten Fach verwahrte? Werthlos, wenn Namen und Zahlen stimmen und doch nichts vereinnahmt ist?"

„Steffens hat auch nie etwas von diesem Schein erwähnt, wunderbar!"

In diesem Augenblicke traten Emilie und der Klostermüller in das Gemach.

8. Die Sonne bringt es an den Tag.

Es war eine peinliche Situation.

Die beiden Männer maßen sich mit den Augen, und obwohl die Amtmännin den Schein zusammengelegt hatte, übersah Steffens doch mit einem Blick, was hier vorgefallen; er fühlte, wie er erbleichte, er erinnerte sich aber auch sofort, daß von dem Ausgang dieser Stunde Alles abhing.

Während dem hatte Oswald die Wittwe gebeten, ihm die Ordnung der Angelegenheit mit dem Klostermüller zu überlassen. Sie hatte gezögert, um Emilie gezögert, dann aber, da der Assessor dringend wurde, und sie selbst mit klarem Auge mißtrauisch geworden war, überließ sie es ihm und rief ihre Tochter, die sich von der wunderbaren Scene nichts erklären konnte, in das Nebenzimmer, die beiden Männer allein lassend.

Beide fühlten, wie verhaßt sie sich gegenseitig waren, beide fühlten die Gefahr des Augenblicks. Der Klostermüller hatte seinem Gesicht wieder die Ruhe und Kälte aufgedrückt, aber es war jene Ruhe, die mit falschem Lächeln das Zucken der Muskeln verbergen will. Er stand hochaufgerichtet da, als hätte er tief Athem zu holen, oder als wollte er dem schwächlichen Oswald mit seiner breiten rohen Figur imponiren.

Dieser konnte seine innere Erregung weniger verbergen; sein Gesicht war von dem Vorgefallenen geröthet und seine Augen funkelten. Während er mit der rechten Hand seinen Schnurrbart strich, machte er mit der linken eine Bewegung, die den Klostermüller aufforderte, sich zu setzen, und nahm dann das geheimnißvolle Document noch einmal zur Hand.

„Herr Steffens," begann er, indem er das Zittern seiner Stimme nicht ganz zu unterdrücken vermochte, „es ist eine wunderbare Angelegenheit, in der ich den Bräutigam der Tochter des Hauses zu fragen habe."

„Erlauben Sie mal erst, Herr Köhler," unterbrach mit wenig verhehlter Geringschätzung der Klostermüller den jungen Assessor, „erlauben Sie mal erst, fragen Sie mich noch als Criminalbeamter, oder als Privatmann? Wir kennen uns wenig —"

„Als was ich Sie frage, thut nichts zur Sache, Herr Steffens, sei es Ihnen genug, wenn ich Ihnen sage, daß ich im Auftrage der Frau Amtmännin frage."

„Das ist etwas Anderes — fragen Sie!"

„Wir haben soeben in einem geheimen Fach des Schreibsecretairs diesen Schein über 5000 Thaler mit Ihrer Unterschrift gefunden, rührt diese Unterschrift von Ihnen her?"

„Ja, ich habe den Schein unterschrieben!"

„Sie schulden also dem Amtmann Wessel, oder seinen Erben, die Summe von 5000 Thalern, die wunderbarer

Weise gerade an dem Tage fällig war, an dem der Amtmann erschlagen gefunden wurde!"

Oswald hatte die letzten Worte mit starker Betonung gesprochen, und den Klostermüller dabei nicht aus den Augen gelassen.

„Was wollen Sie damit sagen, Mann!" rief Steffens aufspringend, „wir sind ohne Zeugen, sonst —"

„Sie scheinen nicht ruhig abwarten zu können, was ich noch zu fragen habe; bleiben Sie nur sitzen! — Am 1. October 1860, also vorigen Jahres, war dieser Schein zahlbar — an demselben Tage wurde der Amtmann erschlagen und nun finden wir hier zufällig das verhängnißvolle Document, von dem bisher Niemand eine Ahnung hatte; warum zahlten Sie das Geld nicht an dem angegebenen Tage? Hat Ihnen der Amtmann eine Prolongation gewährt?"

„Ich habe die Schuld bezahlt!"

„Wie, Sie haben bezahlt, und doch liegt der Schein hier? Wie soll ich das verstehen?"

„Wie Sie das verstehen sollen, ist mir ganz gleich Am 30. September bereits, also zwei Tage vor dem, durch Rulf, wie es ja zur Genüge festgestellt ist, begangenen Morde habe ich das Geld baar dem Amtmann hier in's Zimmer gebracht. Er fand den Schein nicht, wahrscheinlich hatte er vergessen, daß er ihn in das jetzt erst entdeckte Fach gelegt hatte, und stellte mir in der Eile eine Quittung aus, aber auf Stempelbogen, wie sich's gehört, die er immer zu Hause hatte.

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

1. Klasse 142. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **20** Thalern.

Ziehung vom 6. Juli.

1 **Gewinn von 1200 Thlr.** auf Nr. 78238.
2 **Gewinne von 500 Thlr.** auf Nr. 61621 79298.
4 **Gewinne von 100 Thlr.** auf Nr. 49488 55676 87445 87458.

Nr. 95 104 112 (60) 143 186 205 232 289 333 366 409
458 493 552 613 614 662 734 919 931 934 942 **1**053 (40)
104 128 (30) 143 192 207 243 282 (70) 304 372 411 427
455 552 627 637 666 670 682 783 860 (30) 874 958 **2**085
114 131 157 189 241 355 454 (50) 522 530 532 540 711
812 849 **3**002 026 049 070 169 182 191 216 (40) 245 255
333 351 454 483 540 (60) 582 594 607 (40) 642 684 (30)
737 744 757 820 895 941 954 966 **4**038 198 (30) 217 348
387 394 397 469 491 510 522 728 790 799 911 955 959
969 **5**002 (30) 020 079 123 358 367 445 541 (30) 598 673
706 718 984 989 **6**031 074 137 139 153 (40) 291 374 378
385 416 (50) 452 464 560 651 710 729 749 771 825 856
7104 144 176 179 (30) 199 321 398 434 (30) 465 (30) 494
524 (30) 616 619 633 (30) 643 736 826 953 **8**131 225 248
291 293 376 378 422 489 536 574 587 (40) 617 (50) 640
699 793 854 868 874 886 (40) 983 **9**004 065 134 155 177
181 206 211 (40) 249 260 287 321 352 (40) 356 438 470
521 545 546 612 718 754 759 788 843 **10**046 094 099 101
124 151 167 196 222 (30) 278 280 (30) 363 (30) 394 (60)
510 523 601 606 631 815 907 **11**015 042 051 064 158 177
275 305 (50) 512 445 (50) 457 490 508 531 551 583 598
633 648 666 678 (50) 718 769 (30) 948 951 **12**223 270 351
353 530 568 (30) 742 819 828 860 878 967 **13**051 061 195
227 243 459 562 712 737 (30) 742 (30) 751 832 (30) **14**102
120 140 169 174 222 (30) 434 512 518 (30) 619 685 689
709 767 963 **15**026 058 070 141 300 312 399 406 458 474
503 510 519 491 614 705 730 (30) 744 765 789 792 855
(30) **16**103 (40) 114 135 155 223 262 (30) 302 309 426 (30)
566 575 596 675 786 848 860 (70) 908 **17**003 027 075 (30)
144 153 172 (30) 261 281 (40) 314 315 321 (30) 339 372
396 424 499 (30) 524 604 615 645 656 763 767 781 801
865 924 931 980 **18**002 094 127 266 (30) 322 (30) 333 480
481 494 586 596 620 751 758 (60) 904 **19**016 080 095 122
124 130 141 205 (30) 213 (30) 220 (30) 226 230 262 265
354 381 432 435 488 509 522 551 602 725 844 865 (30)
890 963 965 983 **20**002 016 067 132 147 166 207 211 214
(30) 254 301 338 384 (30) 395 409 (30) 451 471 482 (30)
528 (50) 531 553 (40) 577 621 649 745 765 831 (40) 870
879 882 887 913 **21**074 134 143 178 198 (50) 211 240 294
336 376 410 540 566 575 677 696 715 730 746 749 763
914 997 **22**027 078 125 159 199 213 215 243 244 255 266
(30) 340 362 389 439 605 615 623 647 681 (40) 711 753
764 767 800 832 (30) 903 942 971 **23**131 216 (60) 229 280
307 333 387 434 565 589 605 629 698 (30) 730 744 772
776 793 807 (30) 811 835 881 **24**009 016 024 062 135 171
185 232 234 264 268 392 415 463 543 596 618 626 713
(40) 750 770 846 883 912 945 984 **25**060 068 (30) 081 120
137 153 187 202 317 320 321 (30) 335 506 564 (40) 575
591 (30) 598 705 715 (40) 918 969 **26**023 049 052 075 138
(70) 265 268 279 285 (30) 299 315 317 390 431 480 605
720 736 821 857 891 942 959 978 (30) 987 **27**061 095 (30)
114 (30) 218 254 310 354 (30) 385 398 525 528 531 578
634 663 778 871 **28**022 046 095 167 173 192 263 290 448
506 539 737 798 845 860 (30) 927 931 945 972 973 (30)
29031 046 047 053 (30) 065 134 150 160 175 176 236 288
315 324 344 548 (30) 760 733 766 (50) 806 855 856 993
30024 068 168 291 345 391 471 495 502 541 583 (30) 586
594 618 661 715 758 773 (30) 832 901 **31**094 113 (30) 187
267 389 401 514 519 566 567 569 597 612 704 960 **32**085
179 191 194 242 290 292 331 373 379 390 448 (30) 486
489 492 513 550 571 593 594 613 616 624 632 693 796
843 **33**040 141 228 245 309 (30) 448 466 479 525 528 586
608 (30) 655 (30) 703 793 905 922 986 **34**012 017 (30)
034 040 133 (40) 145 182 (30) 208 240 256 303 323 329
404 430 448 468 524 525 604 622 699 875 944 969 997
35052 082 093 094 118 128 137 141 (30) 145 169 228 256
516 633 (40) 634 654 734 752 797 805 822 (30) 861 (70)
929 982 999 (50) **36**037 077 116 137 148 191 195 228 229
231 233 236 586 588 605 (30) 615 617 638 640 644 646
746 839 847 862 923 944 970 **37**110 207 213 247 270 298
302 364 379 483 486 525 570 592 623 652 671 (30) 692
731 757 836 871 923 973 **38**005 (30) 086 164 187 332 408
477 566 586 587 588 592 740 754 952 (30) **39**068 071 173
193 267 (30) 352 495 (30) 640 683 750 767 806 (30) 841
867 877 956 (30) 992 (30) **40**186 197 364 401 475 (30)
522 (50) 536 (30) 620 632 703 759 827 850 907 965 989
41036 (40) 087 238 290 315 365 384 424 (30) 449 511 549
566 571 574 586 651 675 735 804 814 893 (50) 961 **42**056
058 100 122 133 177 247 296 352 356 439 440 509 513
523 592 622 643 694 730 794 820 864 917 921 925 982
43043 047 (50) 059 (30) 090 170 229 255 351 476 (30) 486
(40) 565 625 649 762 735 741 798 873 997 (30) **44**007 011
054 (30) 056 263 316 338 397 410 552 616 736 745 823
907 960 **45**912 049 077 098 103 155 168 238 273 275
291 314 342 347 418 421 (30) 488 526 650 660 677 725
895 904 **46**025 099 158 168 266 480 511 590 615 684 708
715 729 (30) 810 **47**012 026 122 191 206 208 220 (30) 224
256 281 (30) 311 316 324 328 (30) 334 335 345 372 382

393 423 442 476 497 535 538 540 545 (50) 596 597 635
723 (50) 742 844 (30) 872 909 **48**018 (30) 020 050 065 095
123 214 216 (40) 218 227 259 278 281 (30) 293 496 515
545 566 607 712 777 780 984 (60) **49**052 172 211 246 284
416 466 513 553 595 891 **50**004 109 154 164 (30) 216 250
346 372 395 446 515 720 889 917 919 949 990 **51**067 107
171 198 220 (30) 309 514 550 580 (30) 611 619 638 644
701 724 733 765 957 981 993 **52**113 (60) 361 362 371 538
688 690 789 811 838 880 (30) 990 **53**039 050 (40) 067 148
390 496 600 631 672 716 814 859 (30) 886 (30) **54**009 016
(30) 139 173 181 197 262 323 382 383 415 416 480 517
597 637 667 678 (30) 745 779 844 974 (50) **55**003 010 016
038 106 181 200 207 (40) 210 221 258 272 290 297 314
396 477 534 (60) 550 615 636 649 730 758 (30) 995 (30)
56099 114 121 (50) 161 233 268 386 389 400 428 466 598
652 694 (30) 696 726 821 823 (50) 830 942 962 973 982
(50) **57**003 013 059 144 216 378 385 429 (40) 439 (30) 622
639 (30) 731 759 (30) 898 921 978 (60) 985 **58**003 042 (40)
081 110 122 125 129 130 271 288 (30) 319 366 370 (40)
378 445 488 516 542 600 656 786 792 838 884 930 **59**035
036 040 216 223 319 352 415 (50) 472 478 482 518 549
(40) 619 631 746 823 897 976 **60**000 (30) 084 126 172 212
230 247 274 384 440 448 451 488 (40) 513 523 553 606
(30) 727 765 816 914 928 **61**005 026 (30) 056 069 (50) 096
099 100 108 164 173 263 302 331 353 415 448 578 607
(40) 690 705 743 338 843 885 911 935 959 **62**015 (50) 041
081 (30) 102 176 178 211 220 288 309 376 389 489 492
501 543 544 (30) 612 644 659 729 978 **63**001 003 005 008
019 (30) 023 175 244 294 335 342 454 517 544 617 (40)
645 678 681 694 722 744 755 780 834 902 (40) 959 981
64036 098 135 153 200 213 300 402 (40) 463 494 625 646
650 730 (30) 749 (30) 815 825 (30) 843 878 896 908 929
(60) 977 **65**049 (30) 157 233 245 279 292 (40) 371 434 529
634 639 664 726 744 786 814 867 888 913 **66**023 041 105
186 242 319 356 360 369 394 451 593 (30) 613 647 654
(30) 764 781 (50) 788 956 **67**025 027 098 227 (30) 311
368 403 412 427 (60) 434 468 512 575 585 731 811 **68**008
011 (50) 037 048 139 161 301 304 352 (50) 391 517 643
669 697 736 832 853 936 988 **69**020 152 (50) 315 319 339
(40) 345 361 407 474 478 569 580 623 640 716 (30) 728
839 940 970 **70**384 411 437 470 494 (50) 513 594 651 676
696 876 917 961 **71**298 325 334 365 404 441 (50) 462 477
486 553 619 (30) 666 777 787 811 842 854 888 948 (34)
958 963 **72**040 136 146 160 190 325 339 359 394 (70) 410
417 485 536 554 647 668 674 680 961 **73**091 174 235 257
342 417 444 481 604 614 681 779 862 914 978 **74**084 089
118 154 (30) 168 187 205 275 385 439 442 447 456 504
546 617 623 674 (30) 705 710 730 797 880 933 952 **75**045
046 116 164 225 248 291 322 361 418 434 440 532 638
(30) 711 791 876 924 968 988 **76**052 228 296 423 462 540
(30) 614 879 965 **77**043 063 (30) 068 070 147 191 208 254
276 303 316 461 463 532 621 641 659 712 817 835 (30)
929 974 **78**011 107 118 154 202 289 298 321 375 404 443
491 522 541 624 742 764 767 807 816 819 861 938 955
971 **79**027 (30) 032 104 159 232 368 438 544 (40) 583 605
614 634 (50) 700 750 785 814 827 882 (30) 942 945 **80**101
107 168 209 240 242 246 253 301 366 377 485 487 566
701 808 815 818 835 858 900 (30) 908 991 **81**065 084 090
145 302 (50) 442 474 502 542 549 572 582 694 754 781
803 810 837 865 894 969 **82**059 078 119 147 178 180 209
247 270 296 304 329 357 477 518 537 558 559 570 571
607 638 644 668 676 710 735 788 809 846 848 854 957
83008 104 130 244 288 355 356 358 405 425 465 485 (70)
509 529 531 551 572 (30) 589 656 721 (30) 806 807 (50)
811 827 835 952 **84**021 074 159 195 (30) 270 (40) 680 697
726 805 830 (30) 842 871 914 939 **85**013 033 100 132 176
189 209 256 287 295 (60) 308 495 524 (30) 578 587 632
666 674 712 821 846 881 900 998 **86**101 119 155 268 (30)
393 399 403 455 480 483 492 493 646 (30) 655 667 694
711 768 771 791 810 870 894 (30) **87**038 049 083 089 095
118 234 283 286 320 395 (30) 493 518 545 582 638 640
(30) 699 778 (30) 828 (30) 861 967 **88**016 080 243 295 303
319 323 415 432 (50) 463 553 563 631 665 730 756 788
841 919 979 **89**003 016 018 045 083 101 131 132 133 332
345 373 379 (50) 381 450 (40) 468 595 622 687 701 (30)
720 722 761 772 (30) 776 808 858 885 920 946 **90**026 (30)
076 085 278 283 533 544 584 621 678 732 750 776 811 (30)
816 (30) 849 900 913 998 **91**002 017 029 064 071 120 221
295 (50) 353 455 459 501 550 642 687 690 709 807 879
891 901 924 955 971 **92**043 110 111 150 153 165 179 195
(30) 304 (30) 329 361 389 424 496 (30) 536 715 758 (40)
911 (30) **93**134 137 178 278 324 345 384 513 553 607 617
656 705 (30) 833 965 975 984 (30) **94**037 086 (30) 168 197
307 333 (50) 343 (40) 459 (30) 477 489 536 557 558 606
640 732 735 (30) 737 (30) 782 830 860 933.

Ziehung vom 7. Juli.

1 **Hauptgewinn von** 5000 **Thlr.** auf Nr. 9896.
2 **Gewinne von** 3000 **Thlr.** auf Nr. 15052 59150.
2 **Gewinne von** 1200 **Thlr.** auf Nr. 10271 74310.
2 **Gewinne von** 500 **Thlr.** auf Nr. 19849 21702.
1 **Gewinn von** 100 **Thlr.** auf Nr. 32854.

Entbindungs-Anzeigen.

Die heut Morgen 1 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau Leni geb. Schnorr von einem kräftigen, muntern Knaben, beehre mich Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen.

Ryczywol, Prov. Posen, 5. Juli 1870.

9686. **R. Blankenheim**, Apothekenbesitzer.

9878.

Todes-Anzeige.

Hiermit zeigen wir lieben Verwandten und Freunden tiefbetrübt an, daß gestern um 11 Uhr unsere liebe **Mariechen** im Alter von 8 Monaten an Zahnkrämpfen uns durch den Tod entrissen wurde. Um stille Theilnahme bittet

Eduard Kutzner, nebst Frau.

Buchwald, den 8. Juli 1870.

9708.

Nachruf

beim Todestage des Freistellenbesitzers und Getreidehändlers

Samuel Flanse.

Gestorben in Nieder-Leite den 9. Juli 1869.

Der Tod raubt' unbarmherzig wieder
Einen Vater, der fromm und bieder
Erfüllte der Menschheit Pflichten hier,
Und trauernd und klagend standen wir
An seines Grabes dunklem Rande,
Denn zerrissen war'n nun die Bande,
Die er mit Lieb' um seine Kinder schlang,
Vier junge Herzen erbebten bang'.

Doch blicken wir zum Himmel oben
Und beten zu dem Vater droben,
Daß, wenn auch unsere Zeit kommt zum Geh'n,
Wir hoffen können auf ein Wiederseh'n!

Tworkau, den 1. Juli 1870.

August Flanse, als Sohn.

9688.

Schmerzliche Erinnerung

am Jahrestage des Todes unsers vielgeliebten einzigen Sohnes und Bruders, des Junggesellen

Wilhelm August Vortisch,

gewes. Stabs-Ordonnanz der 30. Infanterie-Brigade zu Posen, welcher am 11. Juli v. J. an den Folgen eines Pferdeschlags nach 20 schmerzlichen Stunden sein Leben daselbst beschlossen hat.

Wir stehn im Geist an jenem Grabeshügel
Wo wir vor einem schwerverfloßnen Jahr,
Versenkt im Schmerz und tiefen Trauer,
Gerührt von eis'gem Todesschauer,
Ein Herz, das uns so theuer war im Leben,
Der fremden Erde mußten übergeben.

Auf's Neue bluten uns're tiefgeschlag'nen Wunden,
Daß Dich so plötzlich hingerafft der bitt're Tod;
Kaum noch Dein bleiches Angesicht erblickt,
Dir die erstarrte Hand gedrückt,
So senkte man in's dunkle Grab
Mit Dir all' uns're Hoffnungen hinab.

Du weilest nun in jenen lichten Höhen,
Wo kein Schmerz mehr Deine Ruhe stört,
Dort, wo keine Trennungs-Thränen fließen,
Wo Himmelsfreuden wir genießen,
Wenn Du uns wirst entgegen gehn
Zum ewig frohen Wiedersehn.

Wittchenau bei Gröditzberg, den 11. Juli 1870.

Die trauernden Eltern und Schwester.



Rückerinnerung am Grabe

unseres heißgeliebten, vielbeweinten Sohnes, des am 10. Juli 1869 verstorbenen Brauers und Grenadiers im Königs-Grenadier-Regiment zu Liegnitz,

Ernst Carl Gustav Bender.

Ist auch dies Grab der Grenzstein Deines Lebens,
Ist es doch Grenzstein uns'rer Liebe nicht,
Die seit der Trennung allerorts vergebens
Die Tröstung sucht, die schmerzlich ihr gebricht.

So früh schon mußte Deine Lebenssonne
An Deines Daseins Himmel niedergeh'n;
Wir mußten unsres Glückes stille Wonne
In Deinem frühen Tode scheiden seh'n.

In unsrem Kreise und in unsrem Herzen
War nur die Liebe die Gebieterin,
Am Tag des Glücks, wie in der Nacht der Schmerzen
Ließ sie um uns das Band der Eintracht zieh'n.

Und solche Liebe weicht auch nicht im Tode,
An's stumme Grab tritt sie vermittelnd hin,
Erscheint als des Geschickes Friedensbote,
Und wird zur Ewigkeits-Verkünderin.

Die feuchten Blicke will sie aufwärts lenken
Nach dort, wo unsrer Hoffnung Sterne glüh'n,
Und streut zu einem zarten Deingedenken
Der Blumen schönste auf Dein Grabmahl hin.

Der Strom der Zeit eilt rauschend hin zum Ende,
Bald tönt auch uns der letzte Stundenschlag,
Dann schließen wir das Tagwerk müder Hände
Und folgen Dir in's Reich der Geister nach!

Tillendorf bei Bunzlau, den 10. Juli 1870.

Verehel. **Ullrich**, verwittwet gewesene **Bender**, als Mutter.

Traugott Ullrich, als Stiefvater. [9713

Worte der Wehmuth

bei der Wiederkehr des Todestages unseres lieben, ältesten Sohnes und Bruders, des Junggesellen und Garde-Ulanen

Friedrich Wilhelm Klose,

nach langem Krankenlager in Potsdam, gestorben im Elternhause am 7. Juli 1869, alt 25 Jahr 5 Monate.

Ein Jahr schon ruh't Dein irdisch' Theil in kühler, mütterlicher Erde.
Ein Jahr jedoch weilt auch Dein Geist in jenen lichten Friedenshöhen;
Wo ewige Befreiung nach des langen oder kurzen Lebenstags Beschwerde, —
Wo keine Krankheit mehr, kein Tod, kein bitt'res Trennungsweh'n,
Wo kein erschaff'ner Geist mehr schwanket zwischen Hoffnung und Erschrecken, —
Wo nur ein unaufhörlich Wachsen an Vollkommenheit
Und wo die ew'ge Liebe All' in schönster Harmonie vereinet,
Die hier auf dieser niedern Erd' dem Himmel schon ihr Herz geweih't! —

Allein, an Deinem frühen Grabe seufzt Dein treuer Vater:
Denn in Erinn'rung zieht an ihm vorüber jener Schreckenstag,
Wo nach so langem Leben zwischen Hoffnung und Befürchtung
Sein theurer Erstgeborner in der Jugendfülle schon erlag. —
Gebeugten Hauptes sucht die Mutter Balsam für die tiefen Wunden,
Die Dein so früher Scheidegruß für immer ihrem Herzen schlug;
Du war'st ihr ja so werth, Du hattest ihre ganze Lieb' gefunden!
Daß sie mit sonderlichem Stolze Dich auf ihrem Herzen trug.

Und, wir Geschwister könnten die verlor'ne Brudertreu' vergessen?
War'st Du nicht auch für uns an Körper wie an Geist so hoffnungsreich? —
Und, welche Deiner Jugendfreunde mögen ohne Wehmuth heute Dich vermissen,
Dem, wie an äuß'rer Würde, wie an innerem Gehalte Wenige nur gleich? —
Ja, allen Deinen Herzensfreunden, sowie Deinen Blutsverwandten
Wirst Du zeitlebens in Erinn'rung sein, ein lieber, lichter Stern,
In Aller Herzen wird Dein holdes Bildniß erst für diese Welt erbleichen,
Wenn sie auf Ewigkeit mit Dir vereint ein sel'ger Heimgang in dem Herrn!

Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain, 7. Juli 1870

Die Bauergutsbesitzer **Klose**'schen Eheleute und die 3 Geschwister des Entschlafenen.

Denkmal der Liebe

am einjährigen Todestage unsers geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Bauergutsbesitzers

Ernst Karl Gottlieb Langer

zu Nieder-Märzdorf.

Er wurde geboren den 13. Februar 1814 und starb am 10. Juli 1869 im Alter von 55 Jahren 4 Monaten 27 Tagen.

Nun, theurer Vater, ist hienieden
Uns schon ein ganzes Jahr entfloh'n,
Seit Du nun ruhest dort in Frieden
Vor unsers Vaters ew'gem Thron,
Wohin von Deiner Pilgerschaft
Er Dich so schnell von uns gerafft.

Heut denken wohl die lieben Deinen
Mit Ernst an Deinen Abschiedstag;
Wie muß die theure Gattin weinen;
Es war für sie ein herber Schlag.
Die Großmutter spricht mit leisem Ton:
Ein Jahr ruht jetzt mein lieber Sohn!

In neunundzwanzigjähr'ger Ehe,
Darin fünf Kinder Gott Dir gab,
That dreier Söhne Tod Dir wehe,
Weil Gott sie nahm schon früh in's Grab.
Die einz'ge Tochter und ein'n Sohn
Ließ Gott am Leben Dir zum Lohn.

Nun, Theurer, ich als Gattin wünsche
Dir Gottes Segen noch in's Grab,
Und auch Dein Segen, dieser grüne
Uns Kindern wie der Aronsstab,
Daß für die Saat, die Du gestreut,
Uns ewig noch die Erndt' erfreut!

Die tieftrauernde Wittwe
Renate Langer.
Karl Langer
Ernstine Kutter geb. **Langer** } als Kinder.
Karl Kutter als Schwiegersohn.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin vom 10. bis 16. Juli 1870.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 3. Juli. Carl Wilhelm Pilger, Kutscher hier, mit Paul. Altmann zu Kunnersdorf. — Friedrich Wilh. Trautmann, Schneider, mit Bertha Paul. Louise Forkert.

Schönau. D. 21. Juni. Jggs. Joh Carl Aug. Ludewig, Ackerhäusler in Reichwaldau, mit Joh. Carol. Frömberg das.

Goldberg. D. 19. Juni. Dienstknecht Franke a. Hohberg, mit Paul. Bänsch das. — D. 20. Kunst- u. Ziergärtner Reiniger a. Kreibau, mit Henr. Hartelt a. Wolfsd.

Geboren

Hirschberg. D. 10. Juni. Frau Kaufmann Hoffmann e. T., Martha Clara Adeline. — D. 21. Mai. Frau Fabrikbes. Freyer e. T., Joh Marie Louise. — D. 7. Juni. Frau Stadt-Haupt-Kassen-Controleur Bese e. S., Georg Heinr. Adolph Curt. — D. 10. Frau Conditor Wahnelt e. S., Gust. Ewald Herm. — D. 2. Frau Maurer Christ e. S., Carl Ferd. Richard. — D. 17. Frau Bäcker u. Conditor Pätzold e. S., Paul Herm. — D. 18. Frau Schmiedemstr. Prenzel e. T., Bertha Marie Elisabeth — D. 29 Frau Barbier Heller Zwillingstöchter, eine todtgeb, die 2te, Hedwig Selma Clara, starb am 1. Juli. — D. 21. Frau Bäckermstr. Selisky e. T., Pauline Auguste Marie Martha.

Grunau. D. 17. Juni. Frau Häusler Scholz e. T., Ernest. Paul. — D. 13. Frau Häusler Mohaupt e. T.. Emma Paul.

Kunnersdorf. D. 13. Juni. Frau Stellenbes. Gebauer e. S., Bruno Paul Adolpb. — D 25. Frau Inw. Müller e. S., Aug. Herm.

Straupitz. D. 22. Juni. Frau Vorwerksbes. Döring e. S., Wilh. Robert. — D. 26. Frau Bauergutsbesitzer Schubert e. T., Auguste.

Hartau. D. 17. Juni. Frau Bahnwärter Zeh e. S., Paul Oswald Heinrich.

Schwarzbach. D. 19. Juni. Frau Haus- u Ackerbesitzer Hilger e. S., Oscar Rob. Gust.

Schildau. D. 13. Juni. Frau Riemermstr. Geier e. T., Bertha Emilie Louise.

Schönau. D. 22. Mai. Frau Stellbes. Fiebig in Reichwaldau e. S., Gust. Heinr. — D. 3. Juni. Frau Stellbes. Grüttner ebendas. e. S., welcher bald nach der Geburt starb. — D. 6. Frau Brauermstr. Siegert in Alt-Schönau e. T., todtgeb. — D. 7. Frau Postbote Sommer hier e. S., Friedrich Wilh. Gust. — D. 11. Frau Messerschmiedmstr. Brückner hier e. S., Herrm. Jul. Otto.

Goldberg. D. 13. Juni. Frau Tuchfabrik. Bernhard e. T., Marie Emilie Bertha Hedwig — D. 19 Frau Schlosser Lindner a. Neudorf e. S., Carl Friedr. Wilh. — D. 27. Mai. Fr. Maler Scholz e. T., Clara Aug. Helene. — D. 5. Juni. Fr. Tagearb. Werner a. Wolfsd. e. T., Anna Aug. Paul. — D. 7. Frau Schäfer Genehr a. Hohberg e. S., Robert Heinrich Herrm. — D. 10. Frau Fabrikarb. Hernhold e. S., Friedrich Wilhelm Gustav.

Gestorben.

Hirschberg. D. 2. Juli. Friedr. Wilh., S. des Arb. A. Feige, 4 M. 7 T. — D. 1. Marie Helene, T. des Arb. Ad. Grabs, 16 T. — D. 4. Anna Martha, T. des Schneidermstr. W. Schroth, 4 M. 15 T. — D. 5. Jggs. Heinr. Hilmer, S. des Auflader W. Hilmer, 18 J. 7 M. 5 T. — D. 4. Der Anstreicher Emil Unger, 46 J. 11 M. 10 T.

Kunnersdorf. D. 5. Juli. Heinrich Emil Otto, S. des Hausbes. C. H. Wildner, 9 M. 3 T. — D. 6. Ernst, S. des Häusler Ernst Tschorn, 7 M.

Gotschdorf. D. 1. Juni. Anna Maria, T. d. Häusler A. Bräuer, 3 M. 18 T.

Schönau. D. 4. Juni. Verw. Klempnermstr. Paul. Aug. Schütz, geb. Schirmer, 42 J. 3 Mon. 24 T. — D. 7. Frau Stellbes. Jul Ernest. Grüttner, geb. Dannert, in Reichwaldau, 34 J. 7 M. 19 T. — D. 9. Jgfr. Anna Ida Aug., T. des u. Drechslermstr. Hrn. Wilh. Werner hier, 21 J. 6 M. 13 T. Sie starb in Breslau in Folge einer Operation u. hinzugetretener Rose. — D. 10. Verw. Freistellbesitzer Anna Rosina Meischeder in Ndr.-Reichwaldau, 66 J. 8 M. 11 T.

Goldberg. D. 5. Juni. Verw. Tagearb. Anna Rosina Neumann, geb. Lorenz, 60 J. 4 M. 21 T. — D. 11. Georg Paul, S. des Mechanikus Schöbel, 23 J. 6 M. 15 T. — Tagearb. Wilh. Böhm, aus Hagendorf Kreis Löwenberg. — D. 12 Verw. Zimmerges. Joh. Beate Hering, geb. Sommer, 78 J. 11 M. 22 T. — D. 14. Hel. Louise Herm., T. des Tischlermstr. Nehria, 3 J 1 T. — D. 17. Friedr. Wilh. Ehrenfr. Kretschmer, 59 J. 6 M. 5 T — D. 19. Tuchhändler Carl Ehrenfr. Großknecht, 67 J. 7 M. 28 T. — Verw. Fr. Bauergutsbes. Marie Elisab. Willenberg, geb. Bormann, a. Wolfsdorf, 52 J 8 M. 12 T. — Aug. Heinr. Paul. S. des Tuchmacherges. Münster, 6 M 4 T. — D 23. Verw. Tagearb. Joh. Hel. Bleul, geb. Gran, 51 J 8 M. 6 T. — Gust. Ad. Herrm, S. des Handelsm Geisler, 4 J. 9 M. 24 T. — Verw. Tischler Joh. Christ. Golisch, geb Saphran, 79 J. 7 M. 12 T. — D. 24. Verw. Tagearb. Joh. Christ. Groer, geb. Zobel, 50 J. — Friedr. Wilh. Gust., S. des Fabrikarb. Hernholdt, 14 T. — Verw. Schuhmachermstr. Dor. Charl. Hinzelmann, geb. Riedel, 75 J. 10 M. 13 T. — D. 27. Ida Agnes Meta, T. des Freigutsbes. Mende aus Neudorf, 2 J 9 M. 20 T.

Hohes Alter.

Goldberg. D. 11. Juni. Verw. Tagearb. Marie Elisab. Gottschling, geb. Schatz, aus Flinsberg, 83 J. 4 M. 4 T.

9875. Die Altgesellen der hiesigen Zimmergesellen-Innung laden ihre Kameraden auf **Sonntag den 10. Juli c.** zum Johanni-Quartal freundlichst ein.

F. Holtmann. **H. Kunst.**

Landhaus bei Hirschberg.

Montag den 11. Juli c.: **Abend-Concert**, gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schl. Füs.-Reg. No. 38, mit **Illumination.** Entree 1 Sgr. Anfang 7 Uhr. **Thiel.**

9850. # Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 10. Juli: **Drei Tage aus dem Leben eines deutschen Studenten**, oder: **Der lange Israel.** Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen.
Montag den 11. Juli bei ungünstiger Witterung Vorstellung.
Dienstag den 12. Juli auf Verlangen zum 2. Male: **Auf eigenen Füßen.** Große Gesangsposse.

E. Georgi.

9802. # Vorläufige Anzeige!

Unterzeichnete erlauben sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß dieselben in kurzer Zeit hier eintreffen werden und hier auf Gruner's Felsenkeller, in Warmbrunn bei der Gallerie ein Brillant-Riesen-Pracht-Feuerwerk, verbunden mit großem Concert abbrennen werden.

Das Nähere die Plakate.

Achtungsvoll **W. Weber & Söhne aus Potsdam.**

9505. Nachdem die **Schönauer Müller-Innung** übereingekommen ist, in diesem Jahre kein Quartal abzuhalten, so tritt die Deputation der Innung **am 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr**, im Saale „zum blauen Hirsch" behufs Freisprechung und Aufnahme der betreffenden Lehrlinge zusammen, woselbst die Lehrherren mit den freizusprechenden und aufzunehmenden Lehrlingen erscheinen wollen.

Schönau, den 29. Juni 1870.

Neubarth, Obermeister,
Namens der Innung.

9485 # Zum Bäcker-Quartal

werden alle Mitglieder den 12. Juli, 2 Uhr Nachm., zum Herrn Gastwirth Knittel in die 3 Kronen eingeladen.

Schmiedeberg, den 30. Juni 1870

Die Bäcker-Innung. Werner.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung der Königl. Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K. über die Subhastation des Gartengrundstücks Nr. 13 zu Schreiberhau, der Emilie Plaeschke, geb. Friede, gehörig, ist durch Herausfallen einer Ziffer ein Druckfehler entstanden. Es soll **nicht** heißen: am 1. Juli, sondern

am 11. Juli 1870, Vorm. 10 Uhr,

2c. Die Exped. d. „Boten a. d. R."

Benachrichtigung.

Ein gewisser **Helbig in Berlin**, Commandantenstraße, hat die Briefe, in welchen Wohnungs-Offerten waren, **nicht** angenommen. Dies den resp. Einlieferern zur Nachricht.

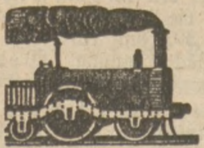
9526. **Holz = Auktion.**

Montag den 11. d. M., früh 9 Uhr, werden im **Rosenauer Sattler,** hinter der Freier'schen Fabrik:
68 Tannenklötzer von 1869,
9 Fichten-, 61 Tannenklötzer aus diesem Jahre,
17 Klftrn. weiche Scheite und
14½ Schock weich Astreißig
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Bekanntmachung der Bedingungen im Termin.
Hirschberg, den 4. Juli 1870.
Die Forst-Deputation.

9712. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Maurer Wilhelm Rinke zu Herischdorf gehörige Grundstück Nr. 9 daselbst soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 12. September 1870, Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer No. 1a, verkauft werden.
Zu dem Grundstücke gehören 1,57 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 1,57 Thlrn., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 25 Thlrn. veranlagt.
Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 1a. während der Amtsstunden eingesehen werden.
Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.
Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 15. September 1870, Vormittags 9 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 1a, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
Hirschberg, den 11. Juli 1870.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn



Bekanntmachung.

Die Befestigung von Wegen und Ueberladeplätzen auf den Bahnhöfen **Landeshut** und **Liebau** soll im Wege der Submission vergeben werden. Zur Eröffnung der einzusehenden Offerten steht in meinem Bureau hierselbst Termin an auf:
Mittwoch, den 20. Juli c., Vormittags 11½ Uhr.
Formulare zu Offerten und Bedingungen können bis spätestens zum 17. Juli cr. gegen Erstattung der Copialien daselbst entnommen werden. Später eingehende Anträge um Uebersendung von Offerten müssen unberücksichtigt bleiben.
Hirschberg, den 4. Juli 1870. 9579
Der Eisenbahn-Bauinspektor.
Bädeker.

9799. In den bevorstehenden Ferien vom 21. Juli bis Ende August c. können nur solche Rechtsangelegenheiten, welche einer besonderen Beschleunigung bedürfen, Anspruch auf Erledigung machen und es sind daher alle Gesuche, welche derartige schleunige Sachen betreffen, als solche zu begründen u. als „Feriensache" zu bezeichnen.
Depositalgeschäfte finden nur am 10. u. 24. August c. statt.
Striegau, den 4. Juli 1870.
Königliches Kreis-Gericht.

9556. **Auktion.**

Im Auftrage der Königlichen Kreis-Gerichts-Kommission werde ich aus dem Försterwittwe **Wenger**'schen Nachlasse
am 15. Juli c., von Vormittags 9 Uhr ab, im Gasthofe „zum goldenen Schwert" hier,
Meubles und Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. an den Meistbietenden verkaufen.
Friedeberg a. Q., den 2. Juli 1870.
Berger, Gerichts-Aktuarius.

9567. **Obst = Verkauf.**

Das Obst bei Neuland und Cunzendorf wird
Freitag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr,
in der hiesigen Wirthschaftsamts-Kanzlei meistbietend verkauft
Neuland bei Löwenberg, den 4. Juli 1870.
Das Dominium.

Holz = Auktions = Bekanntmachung.

Es sollen aus dem Großherzogl. Forstrevier **Mochau** auf Pombsener Seite, Abtheilung IV., Donnerstag, den 14. d. M., von früh 9 Uhr ab, öffentlich nachstehende Hölzer versteigert werden: 201¾ Schock hartes Schlagreisig,
81¼ „ weiches „
Mochau, den 4. Juli 1870.
Das Großherzogl. Oldenburgische Oberinspektorat.
Bieneck. 9515.

Holzauktions-Bekanntmachung.

Auf dem Großherzogl. Forstrevier **Reichwaldau** sollen im Breitenbusche, Abtheilung 23, am 18. Juli d. J., von früh 10 Uhr ab, nachstehende Hölzer öffentlich licitando verkauft werden: 9516
140 Fichten-Stämme,
116 „ Klötzer,
412 „ Stangen,
61 Schock hartes) Schlagreisig.
64 „ weiches)
Mochau, den 4. Juli 1870.
Das Großherzogl. Oldenburg'sche Oberinspektorat.
Bieneck.

Früh = Flachs = Verkauf.

Wegen Mangel an Raum werde ich **Freitag, als den 15. Juli c., Nachmittags von 2 Uhr,** meinen stehenden **Frühflachs,** circa 23 Morgen, parzellenweise von 10 bis 12 Beeten meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen; jedoch bleibt Zuschlag vorbehalten.
Hoefel, den 7. Juli 1870.
9790. **C. G. Ueberschaer.**

9734 Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Alle, die eine Anforderung an mich haben, wenden sich an meine Wirthschaft, die ich bei voller Aussaat zurückließ.
Carl Müller, Kretschmer aus Schönwaldau, Kreis Schönau.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab bei Herrn Orgelbauer Kügler, **Hirschgrabenpromenade**, vor dem Gasthofe zum langen Hause.
9443 **Rob. Krause,**
Zahnkünstler.

9863



Nach
Queensland
in Australien
befördern am 25. September, 10. und 25. October Landleute und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vorschuß der Passage.
Louis Knorr & Co.
HAMBURG.

Zur gütigen Beachtung.
8623. Um Irrthümern zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich nach wie vor **„Cement-Bedachungen"** ausführe und für meine Cement-Dächer 10 Jahre Garantie leiste, ebenso werden alle Arten **Klempner-Bau-Arbeiten** von mir dauerhaft und billigst schnell gefertigt.
Goldberg, im Juni 1870.
Theodor Klaus, Klempnermeister.

Lohekur-Badeanstalt
9307 **von F. A. Friebe.**
Die günstigen Wirkungen
meiner Lohekuren
veranlassen mich zu Nachstehendem:
Bei Gicht, Scropheln, Flechten, Hämorrhoiden, Frauenkrankheiten 2c.
unfehlbarer Erfolg.
Liebevolle Behandlung und Pflege.
Man wolle sich wenden an
F. A. Friebe in **Breslau,**
Besitzer der Lohekur-Badeanstalt,
Dorotheengasse 8, früher Burgstraße 1.

9327. Zu Einrichtungen von
Mahl-, Brett-, Oel- und Walkmühlen, Holzschleifereien, Papierfabriken 2c.
empfiehlt sich **Julius Huckauf**, Mühlbauer.
Marklissa a. Q., den 28. Juni 1870.

Ueber meine Leistungsfähigkeiten werden gern Bescheid ertheilen die Herren: Mühlenbesitzer Adam in Schadewalde, Gebrüder Lucas in Steinkirch, Menzel in Schreibersdorf, Augustin in Tzschocha, Rieger in Friedersdorf, Paul in Hartmannsdorf, Mätzig in Marklissa.

Friedrich Hartwig, Hof-Friseur,
9841.) **Lang-Straße.**
Unter heutigem Tage habe ich neben meinem Herren-Friseur-Geschäft ein elegantes Cabinet für Damen eingerichtet, wo stets nach der Physiognomie und der neuesten Mode entsprechend Frisuren gefertigt werden.
Herrenarbeiten werden nach dem neuesten Modelle arrangirt und die Preise auf das Mäßigste berechnet. Ferner empfehle ich mein Lager fertiger Chignons, Locken, Haar- resp. Woll-Zöpfe. Beste Parfümerien und Toiletten-Gegenstände.

Etablissements-Anzeige.
Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst, **Salzerstraße Nr. 16** als 9809
Conditor und Pfefferküchler
etablirt habe.
Indem es stets mein Bestreben sein wird, meine wehrten Kunden prompt und reell zu bedienen, empfehle ich gleichzeitig meine damit verbundene
Wein- und Bairischbier-Stube
einer gütigen Beachtung. Hochachtungsvoll
Oswald Warmuth,
Conditor u. Pfefferküchler.
Goldberg, den 10. Juli 1870.

9673
Eingesandt.
Ein Musterwerk im Orgelbau erhielt die Kirchgemeinde zu Rorlach, Jannowitz am Tunnel im Riesengebirge. Die Gemeinde hat zum Patronat sich Sr. Excellenz des Herrn Grafen zu Stolberg auf Jannowitz zu erfreuen, dessen Sinn für Kunst und Wohlthätigkeit in der dort aufgebauten Orgel ein sehr ehrendes Andenken sichert, der Gemeinde ein ansehnliches Opfer gebracht hat und dieserhalb in hochachtbarer Erwähnung zu bringen, nicht vergessen werden darf. Den Herren Kirchenpatronen, Kirchgemeinden, Organisten und Kantoren aller Konfessionen von nah und fern, die nur Sinn für ein gutes Werk haben, sei dasselbe hierdurch zur Ansicht empfohlen und gleichzeitig insbesondere auf ein Kunstwerk aufmerksam gemacht.
Das Orgelwerk ist durchweg von so akurater, wie akademisch künstlerisch richtiger, der Neuzeit entsprechender Konstruktion und Arbeit, daß das benannte Werk auch seinen Meister lobt. Als ein würdiger Nachfolger seiner weltberühmten Lehrmeister ist es werth auch hier des **Erbauers und Künstlers des Orgelbaumeisters Hrn. Gustav Kügler in Hirschberg i. Schl.** nicht allein rühmend zu gedenken, sondern sei auch derselbe gleichzeitig hiermit allen Patronaten und Kirchgemeinden gewissenhaft und warm empfohlen, daß dieselben von jeder alten Schlendrianarbeit verschont zu bleiben sich strengstens versichert halten dürfen, ein reell gebautes Orgelwerk vorzuziehen, nicht genug zu empfehlen ist. Wir wünschen dem Erbauer, Herrn Kügler, das wohlwollendste Glück, dessen sich der junge Meister in seiner Baukunst würdig zeigt.
Mehrere Sachverständige u. Fachmänner.

9785 Ich warne hiermit Jedermann, meinem, seit dem 25. Juni d. J. böswillig von mir fortgelaufenen Weibe, **Marie Rosina,** geb. Koch, etwas zu borgen, es sei an Geld oder Sachen; indem ich nichts für sie bezahle. **August Hübner,**
Boberröhrsdorf, den 8. Juli 1870.

Herrmann & Co., Bankgeschäft in Lauban i./Schl.

Ein- und Verkauf aller Gattungen **Staatspapiere**, Annahme von **Depositen** mit und ohne Kündigungsfrist, **Auswechselung** von Coupons. 9339

Dritte große Hannoversche Pferdeverloosung,

Ziehung am 17. Juli 1870,

Zur Verloosung sind bestimmt:

Eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden und completem Geschirr im Werthe von **3000 Thlr.**, sowie:
72 hochedle hannoversche Pferde,
4 elegante Equipagen und
ca. 1300 werthvolle für Pferdebesitzer brauchbare Gegenstände.

Loose à 1 Thlr,
zu beziehen durch:

9402 **B. Magnus,** Hannover. **A. Molling,** Hannover.

Impfung.

Ich impfe an jedem **Dienstage** und **Freitage** **Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.** Die Impflinge sind den Tag vorher zwischen 8 und 9 Uhr Morgens bei mir anzumelden.

9532 **Dr. F. Rimann.**

Hirschberg, den 4. Juli 1870.

Heiraths-Antrag.

9484 Ein gut situirter Kaufmann, 32 Jahre alt, in einer bedeutenden Industriestadt, wünscht sich mit einer gebildeten Dame oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen baldigst zu verheirathen.

Ernstgemeinte, jedoch nicht anonyme Anträge nebst Beischluß der Photographie bitte bis 10 Juli unter ***E. G. 100*** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Diskretion Ehrensache.

9326. Eine Dame, welche nach einer leicht faßlichen Methode gegen billiges Honorar Musikunterricht ertheilt, wünscht noch einige Schüler anzunehmen. Nähere Auskunft bei Fräulein **Taille**, Schulgasse, bei Herrn Tischlermstr. Ludwig, 2 Treppen, und bei Frau **von Erichsen**, Berndtenstraße 3.

Aufforderung.

Alle diejenigen Pfandgeber, deren Pfandscheine abgelaufen sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben gegen Zahlung der Zinsen bis zum 20. Juli c. zu erneuern oder die betreffenden Pfänder einzulösen, widrigenfalls dieselben sodann dem Kgl. Kreis-Gericht zur öffentlichen Versteigerung überwiesen werden.

Hirschberg, den 1. Juli 1870.

9840 **H. Baumert.**

!! Aufforderung !!

Alle Geschäfts-Freunde des verstorbenen Mühlenbauer **A. Schwedler** aus Lähn, welche noch Zahlung an denselben zu leisten haben, werden hiermit ergebenst aufgefordert, solche an den unterzeichneten Kurator des Nachlasses binnen 4 Wochen einzusenden. Diese Aufforderung ergeht auch an alle, welche durch Credit schulden, oder noch Mühlenbauwerkzeuge an sich haben. Gegen Diejenigen, welche **in dieser Frist** ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, wird gerichtlich verfahren.

9786 **G. Dennhardt,** Kurator.

Lähn, den 7. Juli 1870.

Geschäfts-Anzeige.

Dem hohen Adel und geehrten Publikum von hier u. Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das, bisher von meinem verstorbenen Onkel, dem Maurermeister Schreich in Falkenhain geführte Geschäft im Namen der hinterlassenen Wittwe fortführen werde und empfehle ich mich hierdurch zur Uebernahme und Ausführung sämmtlicher Bauarbeiten, indem ich mich bemühen werde, durch streng reelle und solide Ausführung der mir übertragenen Arbeiten das Vertrauen der geehrten Auftraggeber zu erwerben. 9559.

Demnach bitte ich, mich mit zahlreichen Aufträgen gütigst beehren zu wollen.

Nieder=Falkenhain bei Schönau, im Juni 1870.

***A. Werner*, Geschäftsführer.**

Hôtel=Eröffnung in Petersdorf.

Einem geehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Sonntag, den 10. d. Mts.** ein 9880

Hôtel I. Klasse verbunden mit Café-Restaurant und Gesellschafts-Garten

unter der Firma

Friedrich's Hôtel

eröffnen werde.

Mein langjähriges Conditioniren als Kellner in den Hauptstädten **Deutschlands, Frankreichs, der Schweiz und Amerika's**, berechtigen mich zu der Hoffnung, allen Anforderungen eines mich beehrenden Publikums genügen zu können und werde es mir zur besonderen Aufgabe machen, durch Verabreichung guter Getränke und Speisen, sowie durch prompte Bedienung u. s. w. die Gunst des geehrten Publikums zu erwerben.

Ich habe mein Hotel, der Neuzeit angemessen, ausgestattet und bitte hiermit ein geehrtes Publikum mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen, in welcher Erwartung ich zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Petersdorf, den 7. Juli 1870. **Gustav Friedrich**, Hotelbesitzer.

9781.

Empfehlung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die herrschaftliche **Brauerei** und **Gasthof** zu **Lomnitz** vom 1. Juli c. pachtweise übernommen habe. Da sämmtliche Localitäten renovirt sind, so empfehle ich dieselben einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land mit dem Bemerken, daß ich stets für beste Speisen, Getränke und Bedienung Sorge tragen werde. — Auch mache ich darauf aufmerksam, daß Zimmer zur Aufnahme von **Reisenden, Gesellschaften** und **Vereinen** comfortabel eingerichtet sind.

H. Stein, Brauermstr.

C. J. Thiem's
Atelier für Photographie:
Hirschgraben=Promenade No. 48, schrägüber dem langen Hause. 8997.

Berlinische Feuer=Versicherungs=Anstalt
gegründet 1812.
Grund=Capital 2,000,000 Thaler.
Die unterzeichnete Agentur beehrt sich hiermit obige Anstalt zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen Feuersgefahr zu **festen** und **billigen** Prämien ergebenst zu empfehlen und erklärt sich zu jeder wünschenswerthen Auskunft gern bereit. 9620

Lähn, im Juli 1870.

Die Agentur: **E. W. Eugwicht,**
Kaufmanu und Destillateur.

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschifffahrt
von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Leipzig**	Mittwoch	13. Juli	nach Baltimore	via	Southampton
D. **Union**	Sonnabend	16. Juli	„ Newyork	„	Southampton
D. **Hansa**	Mittwoch	20. Juli	„ Newyork	„	Havre
D. **Rhein**	Sonnabend	23. Juli	„ Newyork	„	Southampton
D. **Ohio**	Mittwoch	27. Juli	„ Baltimore	„	Southampton
D. **Donau**	Sonnabend	30. Juli	„ Newyork	„	Southampton
D. **Newyork**	Mittwoch	3. August	„ Newyork	„	Havre
D. **Deutschland**	Sonnabend	6. August	„ Newyork	„	Southampton
D. **Baltimore**	Mittwoch	10. August	„ Baltimore	„	Southampton
D. **Bremen**	Donnerstag	11. August	„ Newyork direct		
D. **Main**	Sonnabend	13. August	„ Newyork	„	Southampton
D. **Hermann**	Mittwoch	17. August	„ Newyork	„	Havre
D. **Weser**	Sonnabend	20. August	„ Newyork	„	Southampton
D. **Berlin**	Mittwoch	24. August	„ Baltimore	„	Southampton

Nächste Abfahrt nach New=Orleans Mitte September.

Passage=Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage=Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage=Preise nach New=Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New=Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier=Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs=Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

210 General=Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen
Hamburg und New=York,
Havre anlaufend, vermittelst der Post=Dampfschiffe

Cimbria,	**Mittwoch,**	**13. Juli.**	Morgens.	**Holsatia,**	**Mittwoch,**	**3. August.**	Morgens.
Hammonia,	**Mittwoch,**	**20. Juli.**		**Silesia,**	**Mittwoch,**	**10. August.**	
Allemannia,	**Mittwoch,**	**27. Juli.**		**Thuringia,**	**Mittwoch,**	**17. August.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **3** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff“.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs=Unternehmer

L. v. Trützschler in **Berlin**, **Invalidenstr. 67.**



Robert Krause's

Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse befindet sich in **Hirschberg, Hirschgraben = Promenade,** vor dem Gasthof zum langen Hause.

9874.

Verkaufs-Anzeigen.

9691. Das **Bauergut Nr. 54** zu Nieder-Heidau, Kr. Liegnitz, ist mit ca. 80 Morgen Acker und Wiesen im besten Kulturzustande, sowie 14 Stück Rindvieh und 2 Pferden, Gebäude neugebaut, mit voller Ernte, veränderungshalber zu verkaufen. Preis 13,000 Thaler.

Näheres beim Besitzer **Ernst Täuber.**

9383.

Eine Landwirthschaft

mit guten Gebäuden, aus 17 Morgen Acker und Wiesen bestehend, ist gegen 1000 rtl. Anzahlung aus freier Hand sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Gasthofbesitzer G. Bormann** in **Spiller.**

9379 Das Bauergut sub Nr. 19 zu Voigtsdorf, welches 71 Morgen incl. 8,54 Morgen Wiesenwachs enthält, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. — Das Nähere bei dem Eigenthümer selbst.

Voigtsdorf, den 29. Juni 1870.

Heinrich Brückner.

9715 Die Stelle des verstorbenen Carl Gäbert zu Ober-Kauffung mit 64 Morgen Acker, Wiese und Buschland, wird **am 13. Juli c.** an Ort und Stelle subhastirt.

Wir bringen dies nochmals zur Kenntniß.

9794.

Haus = Verkauf.

In **Nieder-Gutschdorf,** in der Nähe der Zuckersiederei, im Kreise Striegau, steht ein massives **Wohnhaus** mit schönem Obst- und Gemüsegarten zum baldigen Verkauf. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Nähere ist zu erfragen beim Besitzer in No. 32 in Herzogswaldau, Kreis Jauer.

Verkaufs = Anzeige.

Ich bin willens meine Großgärtnerstelle zu Lauterbach bei Bolkenhain aus freier Hand, mit todtem und lebendem Inventarium zu verkaufen. Zu derselben gehören 9 Morgen Acker und Garten. Das Nähere ist zu erfahren beim Gastwirth Herrn **Rolke** in Bolkenhain. 9815

Mühlen=Verkauf.

9793 Die Windmühle Nr. 64 zu Hennersdorf bei Jauer ist wegen Uebernahme einer andern Besitzung freiwillig zu verkaufen. Die Mühle ist in gutem Bauzustande; 6 Morgen Acker und 1 Morgen Wiese, Alles nahe bei der Mühle. Das Nähere zu erfahren beim Besitzer **Schubert,** Müllermstr.

9732. Ein **Haus mit Laden** auf belebtester Straße in Jauer ist unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen. Auf Franco-Anfragen ertheilt nähere Auskunft Herr Zahntechniker **König** in Jauer, Schloßstraße.

Das **Haus** Nr. 74 in Schreiberhau steht sofort aus freier Hand zum Verkauf. 9719.
Näheres daselbst.

9859.

Zu verkaufen!

Ein **Gasthof,** neugebaut, mit 8 Morgen Acker, 4 Fremdenzimmern, Tanzsalon, Billard und Colonnade ist bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt

J. Müller,
in Friedeberg a. Q.

9811. Ein **Bauergut** mit ca. 90 Morgen Areal, vollständiger Ernte und Inventarium ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 3- bis 4000 Thlr. Näheres bei der Besitzerin

Wittwe **Steinbrich,**
Ober-Adelsdorf.

9820.

Bäckerei=Verkauf.

In einem großen lebhaften Dorfe steht die im alleinigen Geschäftsbetriebe befindliche **Bäckerei** zum Verkauf. Preis: 700 Thlr. Anzahlung: 2- bis 300 Thlr. Näheres durch den Handelsmann **W Zippel** in Thommendorf, Kreis Bunzlau.

9834. Das **Haus** Nr. 187 in Cunnersdorf steht zum Verkauf.

Eine Gastwirthschaft

mit massiven Gebäuden und ca. 6 Morgen Areal, steht veränderungshalber, für einen soliden Preis zum baldigen Verkauf und ertheilt das Nähere Herr **G. Bormann** zu **Spiller.** 9709

9694. Eine **Besitzung** von 160 Schffl. alt Breslauer Maaß die Gebäude massiv, mit nobler Wohnung, zwei Scheunen mit hölzerner Tenne, Inventarium übercomplet, soll mit vollständiger guter Ernte, die zu 2600 rtl. versichert ist, sofort wegen schwerer Krankheit des Besitzers verkauft werden. Die Besitzung liegt nicht weit von der Kreisstadt Schönau und eignet sich auch für Geschäftsleute zur Dismembration. Das Nähere ist zu erfahren beim

Schiedsmann **Ueberschär** in Nr. 74 zu Alt-Schönau.

9806

Subhastation eines größeren Bauergutes.

Sonnabend den 16. Juli kommt das Bauergut Nr. 23 Porschwitz — 170 Morgen guter Boden — mit voller Ernte zur Subhastation vor der Kreisgerichts-Deputation zu Steinau a. Oder (Niederschlesien.)

9796.

Fabrik = Anlage.

Mein **Ackergrundstück,** ca. 7 Morgen groß, am Ausgange des hiesigen Bahnhofes, an der Chaussee, der Gasanstalt und am Bahngeleise liegend, zu einer Fabrikanlage sich vorzüglich eignend und auf welchem bereits ein kleines Comptoirgebäude, sowie ein Brunnen mit gutem Wasser vorhanden, ist zu verkaufen.

Jauer, im Juli 1870. **A. Ackermann.**

Geschäfts=Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein **Haus** mit eingerichteter Krämerei zu verkaufen.

Kauffung. 9675 **W. Schmidt.**

Geschäfts=Verkauf.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Niederschlesiens mit über 10,000 Einwohnern ist ein seit 11 Jahren bestehendes **Material-, Tabak- und Cigarren = Geschäft,** verbunden mit **Wein- und Bier-Stube** anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen resp. zu verpachten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. B. 9687.

9663.
Verkauf.

Eine fein eingerichtete

Conditorei

ist mit, auch ohne Grundstück, mit Restauration und Billard, Garten und Colonnade, in einem großen Fabrikorte sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

8850. Das **Bauergut** No. 15 zu Groß-Tinz, Kreis Liegnitz, nebst Gerichts-Kretscham, großen Tanzsaal, an Areal enthält die Wirthschaft 70 Morgen Acker und Wiesen, sämmtliche Gebäude massiv, ist mit lebendem und todtem Inventarium, Familienangelegenheiten halber, zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer daselbst.

8940.
Verkauf.

Meine Häuslerstelle Nr. 157 zu Alt-Gebhardsdorf, in der Mitte des Dorfes gelegen, in gutem Bauzustande, nebst Obst- und Grasegarten, ca. 1½ Morgen groß, enthaltend 1 Wohnstube, 3 Kammern u. 1 Backofen, bin ich willens zu verkaufen, und habe ich einen Termin auf den 17. Juli c., Nachmittags um 2 Uhr, an Ort und Stelle festgesetzt und lade ich hierzu Käufer freundlichst ein.

Christiane verw. **Ressel** geb. **Heubaum.**

9613. Das **Haus** Nr. 7 zu Neuwarnsdorf, mit einem Grasegarten und 1½ Morgen fluggängigem Boden, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei

August Meissner in Friedersdorf a. Q.

9479. Ein **Haus** in gutem Bauzustande nebst einem großen Garten, worin die Krämerei schon 30 Jahre getrieben worden ist, welches sich für einen Gärtner sehr gut eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen und zu erfahren in Nr. 120 zu Tiefhartmannsdorf bei Schönau.

9475
Haus-Verkauf.

Mein seit einigen Jahren neugebautes, ohnweit der Gallerie an der Promenade zu Warmbrunn gelegenes Haus mit Rundansicht des ganzen Riesengebirges, ist sofort zu verkaufen od. gegen ein kleines Haus zu vertauschen. Dasselbe enthält gegen 30 Zimmer, Restauration, massive Trinkhalle &c., auch ist es zu einer Fabrik geeignet, indem es einen Dampfschornstein hat und am Wasser liegt. Hypotheken feststehend und sehr wenig Anzahlung. Näheres bei

J. G. Junker in Herischdorf.

9626. Familienverhältnisse halber bin ich Willens, mein **Gasthaus**, in Schönbrunn gelegen, ¼ Stunde von Schweidnitz, mit Tanz-Salon, Concertgarten nebst 4 bewohnbaren Stuben, 10 gut eingerichteten Colonnaden nebst Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer **K. Anders sen.,**
Hochstraße 207, Schweidnitz.

9624. Ich bin gesonnen, meine 1853 neu gebaute **Bockwindmühle** mit 4 Gängen zum Abbruch zu verkaufen und wollen sich Käufer nur an mich persönlich wenden, um dieselbe in Augenschein zu nehmen. **Räder,**

Preilsdorf bei Bolkenhain. Müllermeister.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin willens mein in Alt-Gebhardsdorf schön gelegenes Restbauergut bestehend aus zwei Wohnhäusern, zwei Scheunen und 20_{38} Morgen guten Acker und Wiese, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

Johann Ehrenfried Löhnel.

Alt-Gebhardsdorf, den 27. Juni 1870. 9364

9579. Mein neuerbautes

Wohnhaus

in Ober-Polsnitz, gegenüber den Kramsta'schen Bleichen, mit 10 Wohnstuben und nöthigem Gelaß, Gartengrundstück und Hofraum, zu jedem Geschäft sich eignend, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres beim Eigenthümer.

Zirlau bei Freiburg. **August Krebs,** Zimmermeister.

9578. Meine schöne herrschaftliche

Besitzung

in Freiburg auf der Bahnhofsstraße gelegen, bin ich veränderungshalber willens, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem herrschaftlichen Vorderhause. 2 Seitengebäuden mit Wohnungen, Remisen u Ställen. großem Hof und Garten. Agenten werden verbeten, Selbstkäufer erfahren auf portofreie Anfragen Näheres beim Eigenthümer.

Zirlau bei Freiburg.

August Krebs,
Zimmermeister und Brettschneidemühlenbesitzer.

9563. Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist in Kuchelberg Kr. Liegnitz, die **Häuslerstelle Nr. 39,** der sog. „Kirschberg" resp. „Weinberg" mit 10 Morgen Acker und stehender Ernte, nebst todtem und lebendem Inventar aus freier Hand zu verk.

9561.
Guts-Verkauf.

Unterzeichneter ist willens, sein unter Nr. 18 zu Ober-Conradswaldau, Kreis Landeshut, belegenes, schuldenfreies **Bauergut** Alters- und Krankheitshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zu demselben gehören 121 Morgen Acker und Wiesen, meist ebene Fläche und gut cultivirt. Die Gebäude sind in gutem Bauzustande und größtentheils massiv. An Beilaß verbleibt sämmtliches Wirthschafts-Inventarium, 2 Pferde, 2 Ochsen, 13 Kühe, 9 Stück Jungvieh u. s. w. Kaufpreis 10,500 rtl. Anzahlung die Hälfte. Die andere Hälfte bleibt gegen hypothekarische Sicherstellung stehen. Zahlungsfähige Kauflustige wollen mit mir selbst in Unterhandlung treten.

Ober-Conradswaldau, den 3. Juli 1870.

Gottlieb Moser.

9560. Ein **Ackerhaus** mit ca. 9 Scheffel guter Ackerfläche incl. Wiese und Garten soll den 24. Juli c. durch Unterzeichneten meistbietend verkauft werden. Die Gebäude sind in gutem Bauzustande, eine reichliche Ernte in Aussicht, auch liegt dieses Etablissement nahe an einer belebten Poststraße, unweit der Kirche und Schule, und eignet sich dasselbe zu jedem Geschäft. Ein Kapital von 1500 rtl. kann darauf stehen bleiben und ist beim Kauf eine Caution von 500 rtl. baar zu zahlen.

Pilgramsdorf. **Seidel,** Schiedsmann.

Hausverkauf in Hirschberg.

9545. Zwei **Häuser,** welche zusammengehören, an der Bahnhofstraße gelegen, worin sich in dem einen Hause ein Verkaufsladen befindet und sich zu jedem Geschäft eignet, hauptsächlich für Bäcker oder Fleischer, ist Familien-Verhältnisse halber für 2800 rtl. sofort zu verkaufen. Hypothekenstand feststehend.

Auskunft ertheilt

Richard Kluge, Promenade Nr. 42.

9386. Eine **Freistelle** mit sämmtlicher Ernte ist unter sehr guten Bedingungen bald zu verkaufen. Zu erfragen beim Lehrer **Herrmann** in Kuchelberg bei Liegnitz.

Mehrere hundert Ellen der verschiedensten **Kleiderstoff-Reste,**
= = = **Möbelstoff-, Gardinen-, Züchen-**
und **Inlet-Reste** verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

Emanuel Stroheim,
äuß. Schild. Str., im Hause d. Hrn. Tielsch, vis-a-vis d. 3 Bergen.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerz, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lunge und der Brust ist der approbirte

reinische Trauben-Brust-Honig*

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Neuwied** a./Rhein ein Mittel, welches nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebracht worden ist Dieser einzig wahre und echte Delikateß-Brustsaft wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert auf sanfte Weise den Auswurf und beseitigt in kurzer Zeit jeden heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Zum Zeichen der Echtheit ist eine jede Flasche mit dem Siegel und der gesetzlich deponirten Schutzmarke des Fabrikanten versehen. 9969.

* Verkaufsdepot zu Fabrikpreisen in Flaschen a 8 und 15 Sgr. bei Paul Spehr in Hirschberg.

Jaquettes und Talmas

in Seide und Wolle empfehle ich bei vorgerückter Saison zu recht billigen Preisen.

Hugo Guttmann,
innere Schildauer Straße.

9825. **Jäckchen, Jaquettes, Talmas** und **Regen-Mäntel,** wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,** empfiehlt in großer, geschmackvoller Auswahl

Emanuel Stroheim,
äuß. Schildauerstr., im Hause d. Hrn. Tielsch, vis-a-vis d. 3 Bergen.

Landwirthschaftliche Maschinen.

9360. Den geehrten Herren Dominial- und Gutsbesitzern empfehle ich meine 1-, 2-, 3- und 4pferdige Dreschmaschinen mit und ohne Strohschüttler, Roßwerke, Schroot- und Mahlmühlen, 2-, 3- und 4mess'rige Siedemaschinen, Wurfmaschinen, Kartoffel- und Rübenschneiden, Brückenwaagen, Ringelwalzen verschiedener Dimension, Jauchenpumpen, eiserne Thore, Grab-, Brücken- und Balkongeländer, überhaupt alle in das Fach schlagende Artikel. Ueber leichten Gang und gute Leistung, solide und dauerhafte Arbeit bei zeitgemäß billigen Preisen stehen mir die besten Zeugnisse zur Seite. Reparaturen werden auf's Schnellste effektuirt. Gleichzeitig empfehle ich wiederum meine zweispännige, fahrbare Dreschmaschine leihweise zur gefälligen Benutzung.

Falkenhain, im Juli 1870. **Aug. Dittrich.**

9672. Roß- und fahllederne Halbstiefel, Plüschschuhe und Zeugstiefel sind in Auswahl zu haben bei **W. Altmann,**
Hirschberg, Pfortengasse 8.

9572. **Ein Arbeits-Pferd**
steht zum Verkauf Auengasse No. 3.

Von natürlichen Mineral-Brunnen, Salzen, Bade-Ingredienzien und Seifen,

erhielt von den Quellen direkt erneuerte Zufuhren. 9857

F. Pücher, Mineralbrunnen-Handlung.

Steppdecken

in größter Auswahl, unter Garantie bester Wattirung, empfiehlt zu soliden Preisen

Hugo Guttmann,

9836 **innere Schildauer Straße.**

Nach der Inventur

verkaufe ich jetzt einen Theil meiner Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus, bei derselben guten Qualität wie bisher: **Morgenhauben, Blousen, Stulpen, Kragen, Strumpfwaaren, Stickereien u. Besätze; einzelne Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher u. Bettdecken; verschiedene vorgezeichnete Gegenstände, und Wäsche, und Negligé-Artikel.**

Hirschberg. **Theodor Lüer,** Bahnhofsstraße 69

Leinwand-, Tischzeug-Handlung und Wäsche-Fabrik.

Avis!

Den geehrten hiesigen u. auswärtigen Herren Kürschnermeistern erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich eine neue Zusendung von 9829.

schwarzen und weißen Siebenbürgern, sowie Banatern aus Pest

empfangen habe. Ebenso halte ich beständiges Lager von allen Sorten

französischer Kanin-, Biber-, Bisamfelle u. s. w.

Hirschberg im Juli 1870. Achtungsvoll

S. Münzer.

Reichhaltiges Lager von Taschenuhren aller Gattungen, Tisch-, Wand-, Regulator-, Reise- und Wecker-Uhren, Haus-, Hof-, Fabrik- und Kirchen-Uhren, Wächter- und alle andere Control-Uhren. Lager von goldenen und gewöhnlichen Ketten und Schlüsseln.

A. Eppner & Comp.,

Hof-Uhrenfabrikanten Seiner Majestät des Königs und Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen, halten Lager in **Hirschberg,** Promenade Nr. 14.

Wappen und Namenszüge werden auf Wunsch ohne besondere Kosten sauber hergestellt, sowie **Reparaturen aller Art** prompt und billig ausgeführt.

9819.

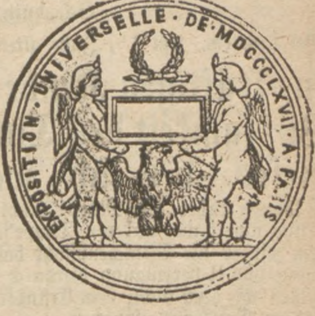
Die Bettfeder-Handlung der **Auguste Sagawe**, Markt 15, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager neuer **Böhmischer** und **Pommerscher Bettfedern** und **Daunen**, sowie fertiger **Gebett Betten**, zu den billigsten Preisen. 9808.



Paul Hoffmann's

Eisenwaarenhandlg.

Nr. 1 u. 2, innere Schildauerstr. Nr. 1 u. 2, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen: **ächt französische Gußstahl-Sensen, Sicheln, Strohmesser**, in Paris 1867 durch Preismedaille ausgezeichnet, **steyrische, westphälische**,



englische und solinger Fabrikate der mannigfachsten Werkzeuge, für deren gute Schneidekraft garantirt und wird jedem Käufer auf **Verlangen die Zurücknahme einer im Gebrauch etwa nicht tauglichen Waare, schriftlich bescheinigt.** 9839

Geaichte Tafel-, **Balken-** und **Decimal-Brücken-Waagen** in anerkannt vorzüglicher Waare, **neue Gewichte, Hohl-** und **Längenmaaße. Eiserne Bettstellen** mit und ohne Drahtfeder-Matratze, **Gartenmeubles, Stiefeleisen, Holzstifte, Hobel, Goldleisten, Gardinenbretter, Spiegel** und **Spiegelgläser, Tafelglas**, dauerhaft gearbeitete **Thür-** und **Fensterbeschläge, Drahtfenstergaze**, gußeiserne **Dachfenster, Draht-** und **Drahtnägel**, sämmtliche zum Ofenbau erforderlichen Eisenwaaren, best emaillirtes gußeisernes und Stahlblech-Schnellkochgeschirr, welches sich in Folge seiner Dauerhaftigkeit Preis-Medaillen und die lobende Anerkennung der Käufer erworben hat. **Gartenspritze zum Fahren** (Ausstellungsgegenstand der letzten Görlitzer Thierschau) für den sehr billigen Preis von 22½ Thlr. **Landwirthschaftliche Haus-** und **Küchengeräthe**, von denen stets die neuesten und praktischsten Gegenstände am Lager halte, empfehle zur geneigten Beachtnug und gewähre ***Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.***

Die so bewährten **Näh-Maschinen** von Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg, **(verbessertes Wheeler-Wilson-System, geräuschloser Gang)** kann ich **zum ersten Mal** bei etwas **ermäßigtem Preise** empfehlen. 9539

In meinem Näh-Institut wird Käufern von Maschinen die beste Gelegenheit zum schnellen und sichern Erlernen geboten.

Einzelne Maschinen-Theile, Nähgarne, Nadeln u. feinstes Maschinen-Oel, empfehle ich gleichzeitig zu Fabrikpreisen. ***Theodor Lüer***, **Wäsche-Fabrik.**

Hirschberg, Bahnhofsstraße 69.

9827. **Schwarze Taffete**, in diversen Breiten, **Gros-Cachemire, Faille** und **Satin-Prinzesse**, wegen **anerkannter Haltbarkeit** und **Billigkeit** besonders empfehlenswerth, sind in großer Auswahl vorräthig.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstr., im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den 3 Bergen.

Schwerhörigen hilft das Ohröl der Apotheke **Neu-Gersdorf** selbst in **veralteten** Fällen: „Hierdurch gebe ich Ihnen die frohe Nachricht, daß meine Schwester nach dem Gebrauch von 2/1 Fl. Ohröl ihr **Gehör wiederbekommen** hat, woran sie schon **seit 18 Jahren** gelitten 2c. **Ed. Schönberg**, Gefreiter der 12 Comp. d. Schl. Reg. Wurzen. 9701.

In Hirschberg bei **Paul Spehr**, Goldberg: **Seidelmann**, Greiffenberg: **Hubrig**, Landeshut: **Rudolph**, Lauban: **Zellner**, Löwenberg: **Weinert**, Reichenbach: **Schindler**, Schweidnitz: **Nitschke**, Waldenburg: **Bock**.

Von dem bis jetzt in den Handel gekommenen Sanitätsweinen zeichnet sich unser

Pedro-Ximenes

durch seine Eigenschaften und heilsame Wirkung vor allen andern rühmlichst aus.

Dieser echt spanische Wein eignet sich wegen seiner Bestandtheile vorzüglich zum Krankenwein bei allen **Zuständen** der **Erschöpfung**, in der **Reconvalescenz** von **schweren Krankheiten**, bei den **Leiden** der **Kinder** und der **Erwachsenen**, wo die **Ernährung darniederliegt** und es darauf ankommt, die **Verdauung zu kräftigen** und die **gesunkenen Kräfte dauernd zu beleben.** 9683

In Originalflaschen à 6, 12 u. 18 Sgr

Haupt-Depôt bei **Louis Schultz** in **Hirschberg.**

Minden, a/d. Weser.

Wiencke & Co., Wein-Gross-Handlung.

Tafelbutter, stets frisch,
Holländischen Käse,
Matjes-Heringe, sehr schön
empfiehlt [9593] ***G. Nördlinger.***

Neuer Bazar.

Colossales Lager 9869.

Spazierstöcke aller Gattungen, **Regenschirme** in Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle, alles zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. Choyke, Markt und Schildauerstr.-Ecke.

Apotheke in Langenöls.

Zwei Salben,

deren Vorzüglichkeit von Hunderten erprobt, [8628
Nr. 1 gegen **Flechten** und **Hautausschlag**,
Nr. 2 gegen **Krätze**,
in ganzen und halben Töpfen zu 1 Thlr. und 20 Sgr., werden stets versandt durch die

Apotheke in Langenöls.

Gegen jeden alten Husten, Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten u. Schwindsuchtshusten ist der Mayer'sche **weiße Brustsyrup** das sicherste und beste Mittel. 9697.

Echt zu haben bei

Robert Friebe in **Hirschberg.**

Bolkenhain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Friedeberg a. Q.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Doms. **Glatz:** Robert Drosdatius. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Haynau:** C. Neumann. **Hermsdorf u/K.:** P. Nimbach. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kauffung:** Wilh. Schmidt. **Kotzenau:** Jul. Hillmann. **Landeck:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** E. Rudolph. **Liebau:** J. Klose. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Löwenberg:** Aug. Schuster. **Marklissa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** H. Weigelt. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaltersdorf:** Herrm. Hoffmann. **Wüstegiersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.

Alle natürliche u. künstliche Mineralwässer

Selter- und Soda-Wasser

25/2 große 25 sgr., 25/3 große Mittelsorte 21 sgr. 3 pf., 25/6 12 sgr. 6 pf. das Wasser,

Niederlage bei Herrn Kaufmann **Irsig** —

Badeingredienzen, Pastillen — Vichy-, Emser-, Biliner- 2c.

werden vorräthig gehalten in der Hirschapotheke. (9096.)

Hirschberg, Bahnhofsstraße. Dunkel.

8952.

Angelfreunde!

Piscatorine, einen vorzüglichen, sicheren und durchaus unschädlichen Köder, für alle Arten von Fischen anwendbar, versendet in englischen Originalflacons à 1 rtl. und à 20 sgr.

Deutsches Fabrikat, Büchsen à 10 sgr.,
nebst Gebrauchsanweisung

Bunzlau. ***F. P. Lauterbach.***

9492.

Ernte-Verkauf.

Sonntag den 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr, beabsichtige ich die diesjährige Getreide-Ernte auf dem Vorwerk Charlottenthal, auf dem Halme stehend, meistbietend zu verkaufen. Die Bezahlung der Beträge erfolgt gleich nach Schluß des Bietungstermins.

Sabarth

9666. **Feinste, neue, englische**
Matjes-Heringe, Junifang,
empfiehlt **F. A. Reimann.**

J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universalseifen
haben sich bei **gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfluß, Entzündungen, Geschwulsten, Skropheln, nassen und trockenen Flechten** als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Aerzten vorliegen. Broschüre gratis und sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** C. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Markliſſa:** C. Lachmann. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold.

J. Oschinsky,
Kunstseifenfabrikant, Breslau, Carlsplatz No. 6.



Flaschen zu ²/₃ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 sgr. stets frisch auf Lager: 839

Die Apotheken zu Hirschberg.

Heintze & Blanckert's
(Berlin)
bewährte Verfassungsfeder,
No. 151 extrafein, 152 fein, 153 mittel, empfiehlt als vorzügliche Comptoir- und Bureaufeder, per Gros à 15 Sgr.,
9717. **Carl Klein** in Hirschberg.
Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.

9724. Ein **Pianino** und ein 6okt. **Forto** sind zu verkaufen.
A. Grüsong, äußere Burgstraße No. 11.

Aufblähen der Rinder.
Probates Mittel dagegen à Fl. 5 und 10 Sgr.
Apotheke zu Lähn. [8219] **G. Wagner.**

Fleckwasser bei **Gustav Nördlinger.**

Kauf-Gesuch.
Steine,
Grundsteine und **gespaltene Steine** sucht zu kaufen
9711 der Maurermeister **Ike**

9622. Ein **Wohnhaus** in einem Dorfe, an der Hauptstraße gelegen, in welchem ein Schuhmacher-Meister seine Nahrung findet und sich zur Anlage einer Krämerei eignet, wird für 5- bis 600 Thlr. zu kaufen gesucht. Näheres durch
Louis Helbig in Jauer,
Gasthof zu Alsen.

Zu vermiethen.
9690. Eine freundliche **Stube** nebst **Alkoven** an der Promenade ist bald zu beziehen bei **C. Cuers.**

9598. In meinem Hause ist der **erste Stock** Michaeli und der **dritte Stock** bald zu vermiethen.
Karl Klein, Langstraße.

9431. 6 Zimmer, 1 Kabinet, 2 Küchen, nebst allem nöthigen Beigelaß und Mitbenutzung des Gartens, sind vom 1. Oktober ab im Ganzen oder getheilt, sowie auch ein Zimmer für eine stille, anständige Person, Schützenstraße Nr. 38 zu vermiethen.

9491. Ein **Laden** mit **Stube** ist bald zu vermiethen.
Dunkel.
Hirschberg, Bahnhofsstraße, Hirschapotheke.

9849. Eine freundliche meublirte **Stube** ist bald zu vermiethen
Rindfleisch, Hellergasse.

9856 Eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör, ist zu vermiethen bei
F. Pücher.

9364. An einen ruhigen Miether ist eine freundliche **Stube** mit Alkove, Küche und Beigelaß zu vermiethen und Michaeli zu beziehen Boberberg 33.

9851
Ein heller Laden
mit 2 Spiegelglas-Schaufenstern und größerer Niederlage event. kleiner Wohnung, sehr günstig auf der Bahnhofstraße 72, schrägüber der Post, gelegen, ist zu vermiethen.

9842. Hellergasse 8 ist eine **Stube** mit Alkove (parterre) zu beziehen.

9692 Eine Wohnung im 2. Stock, nämlich: 3 Zimmer, Küche, Kammer und Kellergelaß, ist zum 1. Oktober, oder auch früher, zu vermiethen im „goldnen Löwen" in Schönau.

9862. Zapfenstraße 7, im Hause des Oberstlieutenant Kosch, ist das von Herrn Du Bois bewohnte **Quartier**, bestehend aus 4—6 Stuben, Küche, Entree, Altan und Beigelaß, zu vermiethen und am 1 October c zu beziehen.

9665. In meinem Hause, Warmbrunn, Hermsdorfer Straße, ist von Michaeli ab ein **Hochparterre-Quartier** von 5 Stuben mit nöthigem Beigelaß anderweitig zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer: **Hermann Rösler.**

9783. Bahnhofstraße 83 ist eine **Stube** mit Cabinet, Küche und sonstigem Beigelaß zu vermiethen u. Michaeli zu beziehen.

9684 **Dunkle Burggasse 8** ist der zweite Stock im Ganzen oder auch getheiet, an ruhige Miether zu vermiethen u. Michaeli zu beziehen.

9676 **2 Stuben** im 1. Stock mit Küche sind zu vermiethen bei **Caspar,** Goldarbeiter.

9716 Eine **Stube** ist zu vermiethen und bald zu beziehen. **Prenzel,** Herrenstr. 9.

9202. Zwei herrschaftliche **Wohnungen** mit Gartenbenutzung, in schönster Lage Hirschbergs, sind zu vermiethen bei **v. Heinrichshofen.**

9728 Eine große oder auch zwei kleine **Stuben** mit Kammer und Holzstall ist zu vermiethen und zum 1. August zu beziehen **Schützenstraße Nr. 11.**

9805 Eine schöne **Wohnung** für einen **Lohnkutscher** mit allem Zubehör ist zu vermiethen und bald oder 1. Oktober zu beziehen bei **E. Jerschke,** Auengasse 2a.

9807 Eine **Stube** mit Alkoven und Küche ist zu vermiethen **Markt Nr. 15.**

9812 In dem Hause Nr. 269 Greiffenberger Straße, ist ein **Laden** nebst Ladenstube und sonstigem Beilaß zu vermiethen. Näheres bei **F. H. Illing** zu erfahren.

9685 **Zwei Stuben** und **Kabinet** sind an eine einzelne Person zu vermiethen und zum ersten Oktober zu beziehen bei **A. Mittelstädt,** Maler in Hirschberg, Promenade.

9729 **Zwei freundliche Stuben** nebst Balconbenutzung sind sofort oder Michaeli zu vermiethen.
Berthelsdorf. **Gustav Ander.**

9641. Zwei freundliche **Stuben** nebst Kammern sind zu vermiethen und bald oder zu Michaeli zu beziehen. Selbige würden sich vorzüglich für Professionisten eignen, weil es solcher am Orte wenig giebt. Näheres beim Eigenthümer, Handelsmann **Carl Winkler** zu Nieder-Wolmsdorf bei Bolkenhain.

9522. In einer lebhaften Gebirgsstadt Schlesiens an der Eisenbahn gelegen, ist zum Oktober d. J. ein großes Geschäftslokal mit vollständiger Ladeneinrichtung zu Schnittwaaren, Specerei- und Galanterie-Geschäft nebst Waarenremise, Keller c. sowie Wohnung zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. B. zu erfahren.

Mieth-Gesuch.

9730 Eine freundliche, trockene **Wohnung** von 2 Stuben und Cabinet nebst Gartenbenutzung wird unweit des Gymnasii von Michaelis ab zu miethen gesucht. Offerten sub **X X.** mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Personen finden Unterkommen.

Ein junger Landwirth,

welcher sich keiner Arbeit scheuet, wird zum sofortigen Antritt als Verwalter auf einem Dominium gesucht. Gern würde der Sohn eines Gutsbesitzers gewählt. 9800.
Adressen nimmt die Expedition d. B. unter P. H. entgegen.

9733 Wir suchen einen zuverlässigen, geschäftskundigen Beamten, der zur Leitung und Verwaltung unser Fabrik befähigt ist. Meldungen unter Angabe des zeitherigen Wirkens erbitten **Weigert & Co.** in Schmiedeberg.

9566 Ein an Thätigkeit gewöhnter und im Rechnungswesen geübter **Wirthschaftsschreiber** wird bald oder den 1. October a. c. bei dem Dom. **Plückersdorf,** Kreis Sprottau, gesucht.

9538 Ein tüchtiger **Tapezier-Gehilfe** kann sofort Arbeit erhalten bei **G. Wipperling,** Tapezier in Hirschberg.

9736 Einen **Gesellen** sucht Tischlermstr. **Fliegner,** Grunau.

9737 Ein tüchtiger **Tischlergeselle** findet dauernde Arbeit bei **F. Roesel** in Stonsdorf.

9830. Ein **Schneider-Geselle** findet sofort noch dauernde Beschäftigung bei **Fischer** in Grunau.

9682 **Zwei Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung in dem Kleidermagazin von **I. Kindler** in Kl.-Liebenthal.

9681 Ein tüchtiger **Werkzeug-Schlosser** findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der Uhrenfabrik von **Gustav Becker** in Freiburg in Schl.

9689. Ein tüchtiger **Sattlergeselle,** aber nur ein solcher, findet dauernde Arbeit und wird zum baldigen Antritt gesucht von **Robert Nieselt,** Sattlermeister in Schönau.

9833. Ein tüchtiger **Böttchergeselle** findet bald Arbeit beim Böttchermeister **Scholtz**, Hellergasse 26.

Zwei tüchtige Messerschmied-Gesellen
können baldigst in Arbeit treten bei
F. Knetschke, Messerschmied-Meister
9596. in Grünberg i. Schlesien.

9804 Noch einige tüchtige **Mühlenbauer** können sofort antreten in der Handke'schen Mühle zu Boberröhrsdorf. **A. Mayer,** Mühlenbauer.

Tüchtige Maurergesellen

finden in Reibnitz, Kemnitz, Lähn und Umgegend **dauernde** Beschäftigung beim 9221.
Privat-Baumeister **A. Jerschke** in **Lähn.**

Tüchtige Maurergesellen

nimmt noch an der Maurermeister 9679
H. Feist in **Hermsdorf** b. Goldberg in Schl.

Gesucht werden für Hamburg eine große Anzahl **Maurer.** Der mindeste Lohnsatz beträgt 1 Thlr. pro Tag. Bei der auf Neubauten allgemein gebräuchlichen Accordarbeit stellt sich der durchschnittliche Verdienst auf 1½ Thlr. pro Tag. Reisegeld die Hälfte Entschädigung bei Ankunft.
Tüchtige Maurer wollen sich, um nöthige Auskunft und Adresse zu haben, melden beim 9784.
Uhrmacher **Hermann Höfberg** in Neu-Salzbrunn.

9824 Ein stets nüchterner zuverlässiger **Kutscher,** zum leichten und schweren Fuhrwerk, kann bald antreten **Schmiedeberger Straße Nr. 25.**

9782. Die Stelle eines **Haushälters** ist zu besetzen bei **W. Bartsch** in Warmbrunn.

9548. **Jugendliche Arbeiter**

finden leichte und dauernde Beschäftigung bei
Junker & Schölens in Warmbrunn.

9600. **Gesucht wird**
ein unverheiratheter Mensch, welcher die Pflege von 2 Pferden zu übernehmen hat, die Ackerarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Derselbe findet bei 50 Thlr. Gehalt sofort ein Unterkommen bei dem Oberförster Tschöpe zu Mittel-Conradswaldau, Kreis Landeshut.

9599. Ein **Mädchen oder junge Wittwe,** gebildeten Standes, die mit Küche und Wäsche betraut ist, wird bei gutem Salair zu einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin gesucht. — Sofortiger Antritt erforderlich. Reflectirende wollen sich unter Chiffre **W. W.** Landeshut i. Schl, poste restante melden.

9561 Zum sofortigen Antritt suche ich eine gewandte **Köchin**, die gleichzeitig mit der Hauswirthschaft betraut ist.
Oswald Heinrich.

9838 Ein anständiges **Mädchen**, welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann sich melden Butterlaube No 33.

9698 Ein **Mädchen** aus guter bürgerlicher Familie, von angenehmem Aeußern, braver Führung, wird sofort als Verkäuferin gesucht.
Desgleichen wird daselbst ein gewandtes **Stubenmädchen** gesucht. Adressen sub G. G. nimmt die Exp. z. Weiterbef. an.

9680 **Ein Hausmädchen** aus rechtschaffener Familie, welches die Wäsche versteht und nähen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht beim Privat-Baumeister **A. Jerschke** in **Lähn**.

Personen suchen Unterkommen

9564. Ein evangel. Hauslehrer, vieler **neuen Sprachen kundig**, im Stande, in kurzer Zeit bis **Secunda** vorzubereiten, sucht zum 1. October eine Stelle. Adr. **D. G. M. (c. 74)** poste restante franco **Preiskretscham O.-S.**

9791 Ein tüchtiger, gewandter **Commis** (Detaillist) seit 1½ Jahr in einem Material-, Farbew.- und Destillationsgeschäft thätig, sucht per 1. October d. J., verbesserungswegen, andere Stellung. Sehr gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Gefl. Offerten unter **H. W. 100** an die Expedition d. Bl.

9822 Ein allgemein wissenschaftlich gebildeter Mann, in reiferen Jahren, gesund ohne Familie, Techniker, sich leicht in jedem Fache einarbeitend, sucht Stellung. Geehrte Reflectanten wollen Ihre gefälligen Franco-Offerten an **G. Bode**, Hirschberg in Schl., Lichte Burgstraße Nr. 5, richten.

9591. Ein kinderloses Ehepaar in den besten Jahren, noch in Stellung, sucht bald od. auch später eine Stellung, in welcher der Mann als Kastellan, Hausverwalter oder auch Diener bei einem einzelnen Herrn oder Dame, deren Häuslichkeit die Frau übernehmen würde, fungiren könnte. Gef. Offerten werden unter der Chiffre A. B. in der Expedition d. B. erbeten.

9858 Wirthinnen, Kinderfrauen, Kutscher, Haushälter suchen baldiges Unterkommen durch das
Vermieths-Comptoir von **A. Fischer.**

Lehrlings-Gesuche.

9792. Für unser Droguen-, Farben- und Colonial-Waaren-Geschäft suchen wir einen anständigen und gebildeten jungen Mann als **Lehrling.**
Jauer, den 7. Juli 1870. **E. F. Stempel's Erben.**

9589 Einen **Lehrling** mit nöthigen Schulkenntnissen suchen für unser Stabeisen- und Kurzwaaren-Geschäft. **Oscar Birner & Co.**
Schweidnitz, den 30. Juni 1870.

9852. Einen **Lehrling** sucht
Gleisner, Mühlgrabenstraße 15.

9731 Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden in der Söhlkeschen Fabrik in Petersdorf beim Klempnermeister **Mendler.**

9603 Ein Knabe, der **Bäcker** werden will, kann sich bald melden beim Bäckermeister **Teichmann** in Landeshut am Ringe.

Gefunden.

9848. Verl. eines gold. Knöpfchens melde sich Gerichtsstraße 1.

Verloren.

9789 Am 6. d. M. gegen Abend, ist auf dem Wege vom Hausberge über die Promenade bis zur Herrenstraße, ein Battist-Taschentuch, mit dem Zeichen **M. B.** weiß gestickt, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung, **Schützenstraße Nr. 30**, im Hause des Töpfermeister **Friebe**, eine Treppe hoch, abzugeben.

9693 Eine kleine **schwarze Hündin** mit gelben Pfoten, ist zwischen Hermsdorf und Warmbrunn verloren worden. Wiederbringer eine Belohnung **Julius Ernst,**
Hermsdorf u. K. Kaufmann.

9739. Am Dienstag Abend ist mir mein weiß und schwarz gefleckter, flockhaariger Hund, das linke Auge schwarz gefleckt, die Pfoten bis zu den Knieen geschoren und auf den Namen **Liedel** hörend, auf der Bahnhofstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung beim Schneidermeister
R. Feuerstack,
Gerichtsgasse Nr. 2.

Geldverkehr.

8893. 3500 Thlr. und 2500 Thlr. Capital gegen Hypothek bei **vollständiger** Sicherstellung gesucht.
Offerten S. 70 nimmt die Expedition d. B. entgegen.

7960. **Rthlr. 1700**
in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sind bald zu cediren. Näheres bei
Herrn **Albert Plaschke**, Bahnhofsstraße.

3000 Thaler werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zur 1. sichern Hypothek auf hiesiges Grundstück zu Michaeli d. J. gesucht. Gef. Offerten unter Adresse V. S. nimmt baldigst die Exped. d. Boten an. 9855.

Einladungen.

9696. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 10. Juli ladet ganz ergebenst ein
F. Schneider im „schwarzen Roß."

Landhaus bei Hirschberg.

9843. Sonntag den 10. d. Mts. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Thiel.**

9832 **Adlerburg.**
Morgen Sonntag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
Mon-Jean.

9853. Sonntag den 10. Juli ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Friedrich Gabler** im Langenhause.

9723. Sonntag den 10. d. Mts. ladet zum **Kirschenfest** u. **Tanzvergnügen** in die Brauerei zu Neu-Kemnitz ergebenst ein **J. Lange.**

9828

Cavalierberg-Hirschberg.

Sonnabend, den 9. Juli.

Großes Militär-Concert

von der ganzen Capelle (46 Mann stark) des Schles. Füs.-Reg. Nr. 38. aus Görlitz unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Hrn. **W. Böhlig.**

Anfang 5 Uhr. — Entree 2½ Sgr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht auf dem Cavalierberg, sondern bestimmt um ½8 Uhr in **Arnold's Salon** mit Streichinstrumenten statt.

Tietze's Hotel, Hermsdorf u/K.

Sonntag, den 10. Juli.

Grosses Militair-Concert

von derselben Capelle aus Görlitz.

Anfang 4½ Uhr. — Entree 5 Sgr.

Brauerei Buchwald.

Montag den 11. Juli.

von der Capelle des Schl. Füs.-Regts. Nr. 38 aus Görlitz, unter Leitung des Capellmeisters Hrn. **W Böhlig.**

Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Hausberg-Hirschberg.

Dienstag, den 12. Juli.

Grosses Militär-Concert

von derselben Kapelle aus Görlitz.

Anfang 5 Uhr. — Entree 2½ Sgr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht auf dem Hausberge, sondern um ½8 Uhr in **Arnold's Salon** mit Streichinstrumenten statt.

9814

In die drei Eichen.

Sonntag den 10. Juli

CONCERT

u. musikal. Abendunterhaltung,

ausgeführt von der Kapelle des Schles. Füs.-Regts. Nr. 38 aus Görlitz.

Anfang 8 Uhr. — Abends **Illumination.**

Es ladet hierzu ergebenst ein **A. Sell.**

9695 Sonntag, den 10. d Mts ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **L. Strauss** in Schwarzbach.

9714. Sonntag den 10. Juli ladet zum **Tanzvergnügen** nach Neu-Schwarzbach ergebenst ein, und wird mich ein recht zahlreicher Besuch erfreuen. **Beer,** Gastwirth.

9721. Sonntag den 10. Juli ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

9678. Auf Sonntag den 10. Juli, ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **I. Wittwer** in Herischdorf.

9831. Sonntag den 10. d. ladet zur **Tanzmusik** auf den Scholzenberg ergebenst ein **H. Will.**

9823. Sonntag den 10. Juli **Kränzchen** im „schwarzen Roß" in Warmbrunn, wozu freundlichst einladet: **Der Vorstand.**

9630

Brauerei Nieder-Berbisdorf.

Sonntag den 10. d. M. ladet zur **Tanzmusik**, ausgeführt von der Hirschberger Militär-Capelle, ergebenst ein **R. Herfert.**

9726. Sonntag, den 10. d. M, ladet zur **Tanzmusik** in den Gerichtskretscham zu Nieder-Berbisdorf ein Jos. Wittwer.

9720 Sonntag, den 10. d. M., ladet zu gut besetzter **Tanzmusik** nach Lomnitz freundlichst ein **Carl Seiffert.**

9725 Auf Sonntag, als den 10. d. Mts., ladet zum **Tanzvergnügen** nach dem Gerichtskretscham zu Merzdorf bei Warmbrunn freundlichst ein **A. Gruner.**

9835. Montag den 11. d. Mts. ladet auf Verlangen zum **1. Sommer-Kränzchen** nach **Voigtsdorf** Unterzeichneter ganz ergebenst ein und wird ersucht, Abends 8 Uhr sich einzufinden. **Tschentscher.**

Einweihung von FRIEDRICH'S HOTEL, Café-Restaurant und Gesellschafts-Garten:

Sonntag den 10. Juli cr.

Ausschank der Biere vom Faß, direkt bezogen von Anton Dreher aus Kl.-Schwechat bei Wien, sowie diverser anderer böhmischer und hiesiger Biere.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Gustav Friedrich, Hotelbesitzer,

in **PETERSDORF.**

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
In Görlitz	9,15 fr.	1, 5 Nm.	5, 5 Nm.	1. Nchts.
dort Anschluß nach Berlin	"	1,15 Nm.	5,38 Nm.	"
dto. nach Dresden	11,55 fr.	2,45 Nm.	7, 5 Abds.	1,40 Nchts
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
In Berlin	"	"	11,55 Nchts.	5,15 / 5,30 früh.
Hirschberg-Altwasser	6,13 fr.	11,33 fr.	Nm. 4,50	
In Breslau	"	"	3,40 Nm.	9, 5 Abds.
Hirschberg-Liebau	6,13 fr.	11,33 fr.	3,33 Nm.	
In Prag	"	"	10,25 Abds.	

b) Ankunft der Züge.

Aus Görlitz	3,35 Nchts.	8,20 fr.	11, 5 Vrm.	1,10 Nm.	8,35 Abd
In Hirschberg	6, 7 früh.	11,30 Vrm.	1,55 Nm.	3,27 Nm.	12,30 Nchts
Aus Breslau	6,15 früh.	1 Nm.	6,30 Abds.		
In Hirschberg	10,24 früh.	5,42 Nm.	10,35 Abds.		
Aus Prag	7,35 früh.	12,15 Mittags.			
Aus Liebau	4,12 Nm.	9,15 Abends.			
In Hirschberg	5,42 Nm.	10,35 Abends.			

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 7. Juli 1870.

Dukaten $96^1/_2$ B Louisd'or 112 G Oesterreich. Währung $84^1/_4a^1/_2a^3/_8$ bz. Russ. Bankbillets $77^1/_4$ bz. Preuß. Anleihe 59 (5) $102^1/_4$ B. Preußische Staats-Anleihe ($4^1/_2$) —. Preuß. Anl. (4) —. Staats-Schuldscheine ($3^1/_2$) $80^5/_8$ B Prämien-Anl. 55 ($3^1/_2$) $116^1/_2$ B Posener Pfandbriefe, neue, (4) —. Schlesische Pfandbriefe ($3^1/_2$) $76^1/_2$ B. Schlesische Pfandbriefe [illegible] (4) $85^{11}/_{12}$ bz. Schles. Rustikal (4) —. Schlesische Pfandbriefe [illegible] ($4^1/_2$) —. Schlesische Rentenbr. (4) $86^1/_4$ bz. B. Posener Rentenbriefe (4) $84^1/_4$ B. Freib. Prior. (4) $81^1/_2$ B. Freiburg. Prior. ($4^1/_2$) 89 G. Oberschles. Prior. ($3^1/_2$) $74^5/_8$ B. Oberschl. Prior. (4) 83 B Oberschl. Prior. ($4^1/_2$) $90^1/_4$ B. Oberschles. Prior. ($4^1/_2$) $89^3/_4$ B. Freib. (4) 109 B Ndrschl.-Märk. (4) —. Oberschl. [illegible] ($3^1/_2$) $170^1/_4$ bz. Oberschles. [illegible] ($3^1/_2$) —. Amerik. (6) $96^1/_2$ G. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich 60er Loose (5) —.

Getreide-Markt-Preis.

Hirschberg, den 7 Juli 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	10	—	3	4	—	2	10	—	1	23	—	1	2	—
Mittler	3	3	—	3	—	—	2	5	—	1	20	—	1	1	—
Niedrigster	2	29	—	2	25	—	2	—	—	1	17	—	1	—	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 7 sgr. 6 pf., Niedrigster 2 rtl. 5 sgr.

Butter, das Pfd. 8 sgr., 7 sgr. 6 pf.

Schönau, den 6. Juli 1870

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	—	—	2	25	—	2	4	—	1	2[illegible]	—	1	2	—
Mittler	2	26	—	2	22	—	2	2	—	1	18	—	1	1	—
Niedrigster	2	23	—	2	18	—	2	—	—	1	15	—	1	—	—

Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf., 7 sgr. 3 pf., 7 sgr.

Trautenau, den 4. Juli. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen animirter; Preise zwar unverändert, aber fester. Towgarne Nr. 18/25 mangeln für prompte Lieferung.

Tow Nr. 10 12 14 16 18 20 22
fl 70/72, 62/64, 57/59, 54/56, 51/53, 49/51, 47/49.
Tow Nr. 25 30, 40 50 60 70 80.
fl 46/48, 44/46, $37/38^1/_2$, 35/36, 34, 35, 37.
Uebliche Konditionen.

Breslau, den 7. Juli 1870.
Kartoffelspiritus pro 100 Quart bei 80 pCt. Tralles loco $16^1/_2$ G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)